



ABSCHLUSSBERICHT

2021

Balu&Du

Verein zur Förderung von
Kommunikation und Spiel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Angebot mojosa.....	6
Das war 2021.....	6
Zielgruppe.....	7
Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum	7
Zielgebiet Aussensimmering – öffentlicher Raum	10
Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten	12
Zielgebiet Aussensimmering – Räumlichkeiten.....	13
Zielsetzungen.....	14
Schwerpunkte und Projekte 2021.....	16
Statistik.....	22
Angebot Senffabrik	24
Mobile Jugendarbeit in Pandemie-Zeiten – über Spaziergänge und Entlastungsgespräche.....	24
Frühjahrklausur – Teamarbeit.....	25
Zielgruppen.....	25
Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum	26
Zielgebiet Aussensimmering – öffentlicher Raum	27
Themen der Jugendlichen im öffentlichen Raum 2021.....	27
Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten.....	28
Zielsetzungen	29
Mobile Jugendarbeit – Aktionen – Schwerpunkt Gesundheitskompetenz.JA	30
Statistik.....	36

Angebot FAIR-PLAY-TEAM	39
Ziel- und Anspruchsgruppen des FPT11	39
Schwerpunkte und Projekte 2021.....	40
Schwerpunktaktionen.....	49
Statistik.....	52
Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit.....	56
Zusammenfassung und Ausblick.....	57

IMPRESSUM

Balu&Du – Verein zur Förderung von Kommunikation und Spiel

Anschrift: Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44, 1110 Wien

E-Mail: balu@balu.wien • Web: www.balu.wien

ZVR: 209361695

Für den Inhalt verantwortlich:

Ilija Kugler, pädagogische Leitung

Layout & Grafik: Elias & Partner KG

Fotos: Verein Balu&Du



Vorwort

2021 war für den Verein Balu&Du ein äußerst produktives Jahr! Einige prägende Projekte und Angebote konnten begonnen oder abgeschlossen werden. Unser jüngstes „Kind“ – die mobile Jugendarbeit – das Angebot Senffabrik wurde stolze fünf Jahre alt. Über dieses Jubiläum bzw. die nachhaltige Arbeit im Bezirk haben wir uns sehr gefreut.

Kontinuität, Professionalität und Integrität prägten somit auch dieses Jahr. Aufgrund der soliden Basis des Vereins konnte hochprofessionell gearbeitet werden und Aktionen, Projekte und Angebote geplant und umgesetzt werden. Lobbyarbeit für die Zielgruppen und klare Kommunikation von Bedürfnissen gegenüber der Verwaltung, der Stadt und weiteren Stakeholdern standen ebenso im Mittelpunkt, wie die Wahrnehmung der Fürsorgepflicht den Mitarbeiter_innen gegenüber.

Aufgrund der ausgezeichneten und immer transparenten Kommunikation mit der Bezirksvorstehung Simmering und der MA 13 – als Fachdienststelle und Organ der Stadtverwaltung – konnte die Zusammenarbeit weiter geschärft und vertieft werden.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Bezirksvorsteher Thomas Steinhart hat die Umsetzung von Projekten im öffentlichen Raum noch weiter verbessert. Für uns als Verein und für die Zielgruppe ist eine produktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Bezirksvorstehung von höchster Priorität, denn nur dann können Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse ehrlich angesprochen und im Sinne der Zielgruppe umgesetzt werden.

Ebenso möchten wir der MA 13 unseren Dank für die hervorragende Zusammenarbeit aussprechen. Die Kolleginnen und Kollegen der Fachabteilung waren und sind ein wichtiger Ansprechpartner für Fragen, Anliegen und Anregungen.

Zum Abschluss möchten wir uns noch ganz herzlich bei unserem Vorstand und allen Mitarbeiter_innen des Vereins bedanken. Sie leisten tagtäglich einen wichtigen und unersetzlichen Beitrag für das gelingende Zusammenleben im Bezirk Simmering!

Enver Hasanovic
Ilija Kugler

Angebot mojosa

Das war 2021

Am besten beschrieben ist das Jahr mit: „ein ständiges Auf und Ab“ – wie in den meisten Arbeitsbereichen während der Pandemie. Positiv war, dass wir, angepasst an die jeweiligen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie, immer für unsere Zielgruppen da sein konnten.

Von Jänner bis Ende April waren wir, als Ansprechpersonen für Kinder und Teenies mobil im öffentlichen Raum unterwegs, begleitend haben wir auch Entlastungsgespräche für unsere Zielgruppe in unseren Räumlichkeiten angeboten. (getestet und mit FFP2 Masken).

Zum Kontakthalten mit der Zielgruppe aber auch zur Informationsweitergabe in dieser Zeit war das Bespielen unserer Social Media Accounts ein sehr gutes und wichtiges Tool.

Im Mai, mit dem warmen Wetter begannen die Lockerungen und unsere Parkbetreuung Saison draußen konnten annähernd normal starten.

Die Aktivitäten im Sommer sind ausführlich in diesem Bericht nachzulesen. Abseits unserer großen Projekte, fanden an sechs verschiedenen Standorten im öffentlichen bzw. halböffentlichen Raum viele Aktivitäten über den ganzen Sommer und Herbst verteilt, statt.

Der Fokus wurde 2021 auf Gesundheitskompetenz gesetzt, nach den Pandemiezeiten wichtiger denn je. Gruppenspiele, kleinere Turniere, Quizes, Picknicks mit einer gesunden Jause mit viel Obst und Gemüse, bis hin zu unserem alljährlichen Fußballturnier und den Auftritten des Balu Zirkus, bei allem waren die Kinder und Teenies mit Begeisterung dabei.

Nicht zu vergessen sind unsere Ausflüge, die eine Willkommene Abwechslung im Alltag unserer Zielgruppen darstellten.

Im August war wieder die Kinderuni zu Gast, dieses Jahr im Hyblerpark. Die Kinder hatten die ganze Woche sehr viel Spaß und erfuhren einiges neues in verschiedensten Wissensgebieten und konnten es mittels kleiner Experimente auch ausprobieren.

Da es draußen, ohne Maske, für alle Beteiligten angenehmer ist, haben wir die Outdoor Saison dieses Jahr bis Ende Oktober verlängert. Da das Wetter meist auch mitgespielt hat haben wir noch einen guten Herbst in den Parks verbracht.

Zum Abschluss gab es im Oktober noch einige Maroniaktionen in den verschiedenen Parkanlagen

Der Indoorbetrieb startete mit den bekannten Auflagen (FFP2 Maske, gültiger Ninja Pass und Höchstzahl an Personen) und wurde so bis Mitte November umgesetzt.

Mitte November war wieder Schluss mit Lustig und wir waren, aufgrund der verschärften Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung, wieder für ein Monat gezwungen nur mobile Runden im öffentlichen Raum zu drehen.

Aber alles geht vorbei ... So durften wir mit strengen Auflagen die letzten zwei Wochen im Dezember wieder unseren Indoor Betrieb hochfahren und hatten somit einen versöhnlichen Jahresausklang. Abschließend möchte ich mich in meiner Funktion als Angebotsleitung bei meinem Team fürs motivierte dranbleiben in diesen schwierigen Zeiten bedanken.

Weiters möchte ich mich beim MA13 bedanken, dass uns, soweit möglich, mit den neuesten Infos bzw. Interpretationen der politischen Erlässe versorgt hat und uns so gut es ging unterstützt hat.

Michael Greimer , Angebotsleitung mojosa



mojosa-Frühjahrsklausur

Zielgruppe

Die Angebote von mojosa richten sich an Kinder und Teenies im Alter von 6 bis 14 Jahren, die sich in Simmering aufhalten. Ein großer Teil der Zielgruppen des Angebots mojosa kommt aus bildungsfernen und / oder sozialökonomisch benachteiligten Familien. Neben der Zielgruppen Kinder und Teenies, bietet mojosa immer wieder Leistungen für weitere Interessensgruppen, die für die Umsetzung der Ziele der Offenen Kinder- und Jugendarbeit von Bedeutung sind. Wichtige Interessensgruppen im Rahmen der Arbeit des Angebots sind Eltern und Anrainer_innen. Diese Interessensgruppen werden hauptsächlich in Form von Vernetzungen, der Öffentlichkeits- und / oder Lobbyarbeit angesprochen.



Jährliche Kooperationsveranstaltung Kinderuni im Park – Besuch vom Stadtrat

Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum

Region Zentralraum Simmering

Hyblerpark

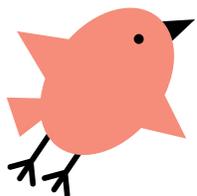
Der Hyblerpark direkt an der U3 Station Zippererstraße gelegen – unterteilt in zwei Ebenen – bietet großräumige Freizeit- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder, Teenies, Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene. Der Bereich der oberen Ebene weist neben Kinderspielbereichen auch viele Sitzmöglichkeiten auf, während der Bereich der unteren Ebene den Fokus auf Sport und Bewegung legt. So befinden sich neben einem Tischtennistisch, je ein Fußball-, Volleyball- und Basketballplatz vor Ort. Zurzeit liegt unser Fokus auf diesem Gebiet, da sich der Park in einem großen Stadterweiterungsgebiet befindet und unter anderem dadurch der Nutzungsdruck massiv gestiegen ist und steigt.

Herderpark

Eine weitere große Parkanlage Simmerings, stellt der Herderpark dar. Diese Parkanlage bietet auf einem großen Areal verschiedene Bereiche mit Treffpunkt- und Aufenthaltsqualität für unterschiedlichste Nutzer_innen(gruppen). Durch die zentrale Lage und die umliegenden Schulen sowie das Familienfreibad, ist eine intensive Nutzung das ganze Jahr über zu beobachten. Die weitläufige Anlage bietet neben einem Kinderspielplatz und Sportflächen, wie Käfige und Tischtennistische, auch viele nicht einsehbare Nischenräume, in denen sich Jugendliche und junge Erwachsene aufhalten.

Angepasste Angebote 2021 von mojosa in der Region Zentralraum Simmering

- Saisonale Parkbetreuung im Hyblerpark – zweimal wöchentlich
- Saisonale Parkbetreuung im Herderpark – einmal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig

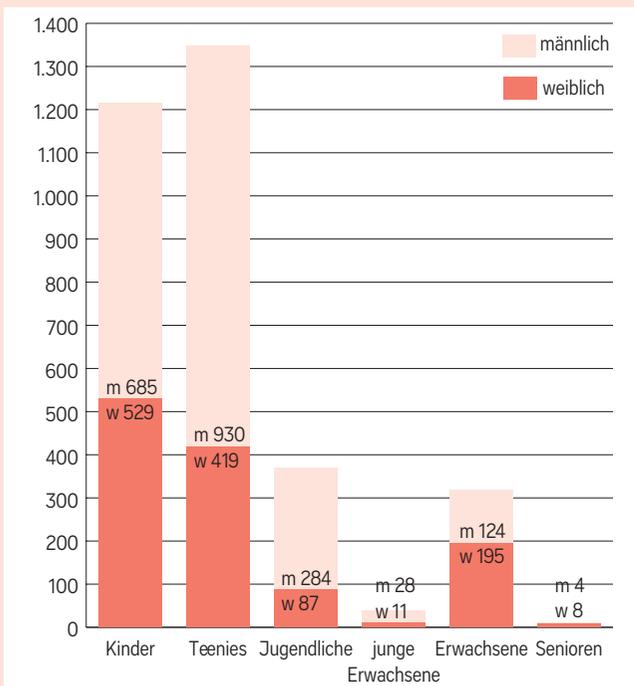


Hyblerpark

Besuchte Tage: 73

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 2.036

(Durchschnittlich 27,9/Tag)

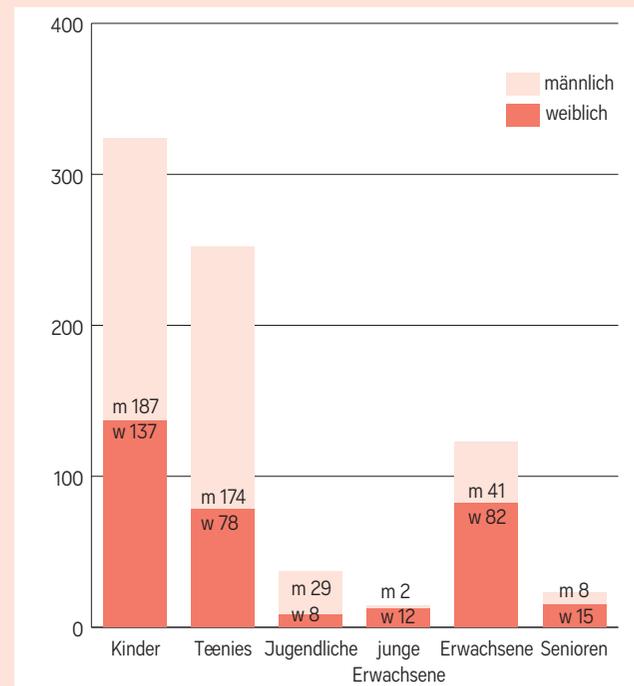


Herderpark

Besuchte Tage: 40

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 1.300

(Durchschnittlich 32,5/Tag)



Region Hasenleitensiedlung/Braunhuberpark

Der größte Park in der Hasenleitensiedlung ist der Luise-Montag-Park und befindet sich in der gleichnamigen Gasse. Die Parkanlage wird hauptsächlich durch Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen sowie Hunderhalter_innen genutzt. Einzelne und nicht einsehbare Teile dieser Parkanlage werden auch von Jugendlichen genutzt. In den Innenhöfen und auf den verstreut liegenden kleinen Spielplätzen in der benachbarten Wohnhausanlage halten sich verstärkt Kinder auf, gleichzeitig dienen sie auch Erwachsenen als Treffpunkt und eine Art Wohnzimmer im Freien.

Eine weitere wichtige Parkanlage ist der Carsonypark, der sozial-räumlich regelmäßig bearbeitet wird. Dieser Sozialraum wurde vom Angebot mojosa erweitert, da seit 2021 auch die Region Braunhuberpark mitgezählt wird, in der ebenfalls Parkbetreuung stattfindet.

Angepasste Angebote 2021 von mojosa in der Region Hasenleitensiedlung

- Saisonale Parkbetreuung in der Hasenleitensiedlung – ein- bis zweimal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig

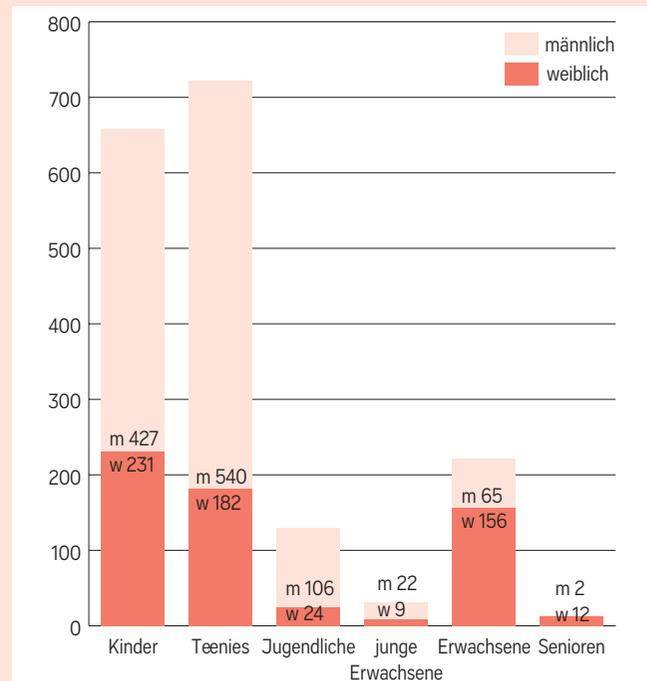


Hasenleitensiedlung

Besuchte Tage: 73

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 2.036

(Durchschnittlich 27,9/Tag)



Zielgebiet Aussensimmering – öffentlicher Raum

2021 konnte das ganzjährige Angebot Zinnerring / Macondo für Kinder und Teenies aufrechterhalten werden. Auch in der Region Flugplatz konnte das Angebot der saisonalen Parkbetreuung für Kinder und Teenies regulär umgesetzt werden.

Region Bleriot

Das Kerngebiet „Bleriot“, umfasst die große Freifläche am Rand der Parkanlage Bleriotgasse. Die Fläche beinhaltet einen Rodelhügel, einen großen, gut ausgestatteten Kinderspielplatz sowie zwei Ballspielkäfige. Im angrenzenden Karl-Maisel-Hof befinden sich einige kleine Kinderspielplätze, die aufgrund ihrer Ausstattung nur für jüngere Kinder bzw. Familien interessant sind.

Angepasste Angebote 2021 von mojosa in der Region Bleriot

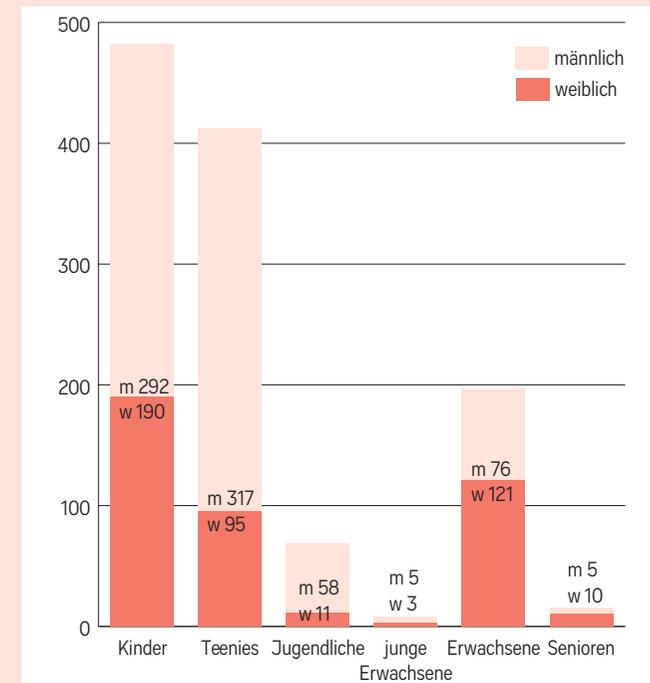
- Saisonale Parkbetreuung – ein- bis zweimal wöchentlich
- Saisonale themenzentrierte Projektarbeit

Bleriot

Besuchte Tage: 34

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 1.122

(Durchschnittlich 33,0/Tag)



Region Macondo

Auf dem Areal einer ehemaligen Kaserne stehen die Kaserne selbst sowie unterschiedliche Zu- und Neubauten, die in den vergangenen 30 Jahren errichtet wurden. Auf dem Gelände, das durch Zinnergasse, Artillerieplatz, Margetinstraße sowie Gewerbebetriebe im Westen begrenzt ist, leben fast ausschließlich Menschen, die aus ihren Herkunftsländern geflüchtet sind. Das Gelände ist landläufig unter dem Begriff Macondo, der ihm von chilenischen Bewohner_innen gegeben wurde, bekannt.

Kooperationen mit dem VJZ und anderen Einrichtungen

Wie in den Vorjahren sollen in dieser Region die intensiven Kooperationen mit anderen vor Ort tätigen Einrichtungen fortgeführt werden. Besonders bei Festen und im Rahmen von geschlechtsspezifischen Aktionen hat sich die Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Si:Ju und dem Siedlungstreff Leberberg sehr bewährt. Aber auch der Austausch mit dem Kindergarten der Wiener Kinderfreunde bzw. ein regelmäßiger Austausch mit der Diakonie Österreich (Gemeinwesenarbeit) tragen dazu bei, die Situation der Kinder, Teenies und Jugendlichen vor Ort zu verbessern.

Angepasste Angebote 2021 von mojosa in der Region Macondo

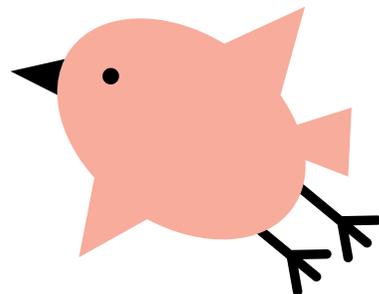
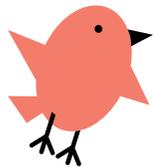
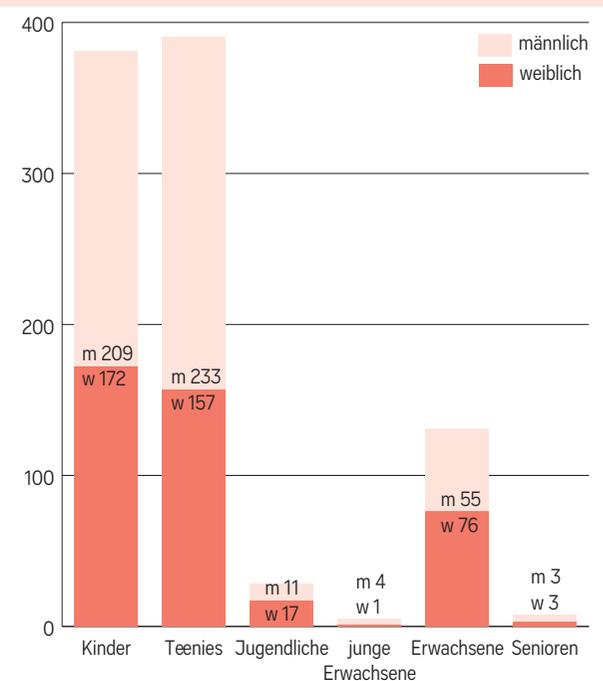
- Saisonale Parkbetreuung – einmal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- Betreuung zweier Beete im Gemeinschaftsgarten – temporär, ganzjährig

Macondo

Besuchte Tage: 28

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 781

(Durchschnittlich 27,9/Tag)



Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten

Region Zentralraum

Hyblerpark

Der Hyblerclub, ein Souterrainlokal in einer Wohnhausanlage an der Ecke Pachmayergasse / Dopplergasse, wird in der kalten Jahreszeit als Clubraum für Kinder durch das Angebot mojosa geöffnet.

Sporthalle Hauffgasse

Zum Zentralraum zählt der Verein Balu&Du weiters die Sporthalle Hauffgasse in einer Wohnanlage an der Geiselbergstraße. Die Sporthalle kann sowohl für Ballsportarten wie Fuß-, Basket- und Volleyball genutzt werden, ist aber auch mit sämtlichen Geräten für Fitness- und Akrobatikübungen ausgestattet. Nachdem nun die Sanierungsarbeiten abgeschlossen wurden, stand die Halle dem Angebot mojosa zum Jahresende wieder zur Verfügung.

Balugarten

Der „Balugarten“, der als Mehrfachnutzungsangebot durch den Trägerverein genutzt wird, liegt ebenfalls in der Region Zentralraum. Der Garten ist ein nicht einsehbarer Ort, am Rad- und Fußweg „Am Kanal“ gelegen und Teil des Gastgartens des Veranstaltungslokals der ((szene Wien)).

Angebote 2021 von mojosa im Zentralraum Simmering

- Saisonaler Clubbetrieb im Hyblerclub – zweimal wöchentlich
- Mobile Runden im Sozialraum
- Digitale Jugendarbeit
- Beratung und Information für Kinder und Teenager – einmal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- Saisonale Bewegungs- und Sportangebote in der Sporthalle Hauffgasse

Region Hasenleitensiedlung

Clublokal Zamenhofgasse

Mitten in der Hasenleitensiedlung liegt das Clublokal Zamenhofgasse. Auf ca. 100 m² befinden sich eine Küche mit Barbereich, ein großer Tisch zum Basteln, Spielen und Essen, eine Couchckecke, Tischtennis- und Tischfußballtisch sowie Turnmatten, die Bewegung und Toben im Raum ermöglichen. Angrenzend ist auf circa 15 m² das Büro von mojosa untergebracht. Im Keller befindet sich ein Lager für Großmaterialien, verschiedenste Werkzeuge und andere pädagogische Utensilien.

Angebote 2021 von mojosa in der Region Hasenleitensiedlung

- Saisonaler Offener Betrieb im Clublokal Zamenhofgasse – zweimal wöchentlich
- Mobile Runden im Sozialraum
- Digitale Jugendarbeit
- Beratung und Information für Kinder und Teenager – einmal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig



Hyblerpark (1), Hblerclub (2-4)



Balugarten

Zielgebiet Aussensimmering – Räumlichkeiten

Region Macondo

Zinnerring

Seit Ende des Jahres 2010 stellt der ÖIF eine Wohnung, die sogenannte „Zinnerring“ im Erdgeschoß der Anlage zur Verfügung, die sich direkt in den Hof des Gebäudes, der von den Kindern und Jugendlichen als Spielfläche genutzt wird, öffnet. Im vorderen Raum ist eine Küchenzeile vorhanden. Regale, Tische und Stühle sowie die benötigten pädagogischen Materialien wurden von den einzelnen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in Simmering und dem ÖIF sowie durch finanzielle Unterstützung der MA17 zur Verfügung gestellt.

Angebote 2021 von mojosa in der Region Macondo

- Saisonaler Clubbetrieb – einmal wöchentlich
- Mobile Runden im Sozialraum und der Anlage
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig

Parkbetreuung

In der warmen Jahreszeit setzt das Angebot mojosa Aktionen, mit jeweils zwei bis drei Mitarbeiter_innen in den einzelnen Parkanlagen zu jeweils fixen Zeiten um. Die Angebote beinhalten spiel- und freizeitpädagogische Arbeit sowie themenzentrierte Projektarbeit und die Durchführung von Ausflügen. Ziel der Mitarbeiter_innen der Parkbetreuung ist es kontinuierliche Ansprech- und Vertrauenspersonen für die Zielgruppen zu sein, um so die notwendige Beziehungsarbeit gewährleisten zu können.

Standortbezogene Angebote

Alle Räumlichkeiten liegen in den umliegenden Parkanlagen der Wohnregion der Zielgruppen und sind mit entsprechenden Raumressourcen, wie Rückzugs- und Bewegungsorten, mehreren Computerplätzen und Spielmöglichkeiten wie Tischfußball, Tischtennis und Gesellschaftsspielen ausgestattet.

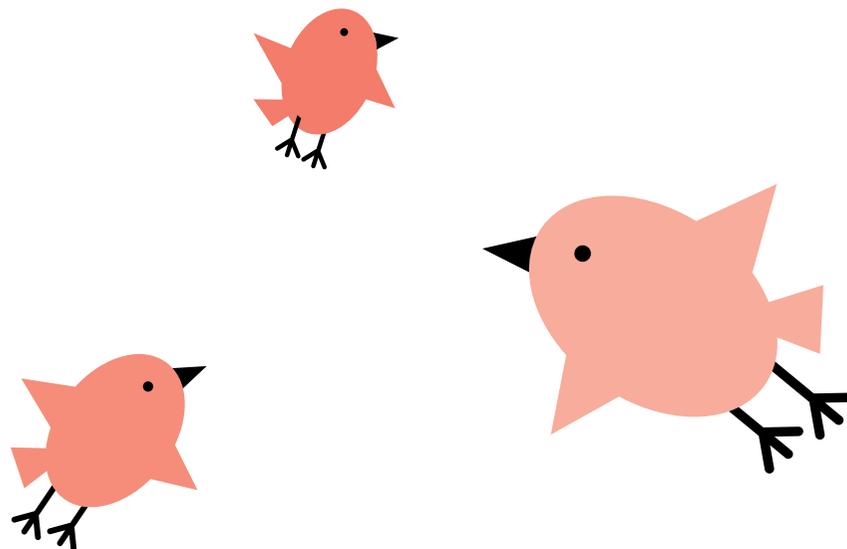
Das Angebot mojosa öffnet in der kalten Jahreszeit die Clubräume Zamenhofgasse und Hyblerclub je zweimal, sowie den Clubraum Zinnerring einmal in der Woche und führt verschiedene Angebote, von freizeit- und spielpädagogischen Aktionen über themenzentrierte Arbeit bis hin zu Projekten im Bereich des non-formalen Lernens, durch.

Weiters wird seit 2021 in der Region Bleriot/Flugplatz der Balu Container – nach umfassenden Renovierungsarbeiten – auch im Winter betreut und der Zielgruppe zugänglich gemacht.

Zielsetzungen

Die Zielsetzungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Vereins Balu&Du sind im Rahmen der definierten Zielsetzungen der MA 13 – Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit Wien – sowie der boJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit – angesiedelt und arbeiten den Methoden und Arbeitsprinzipien der Sozialen Arbeit entsprechend.

- Förderung der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Erweiterung von Handlungskompetenzen
- Förderung gesellschaftlicher Teilhabe
- Förderung von Raumaneignungsprozessen
- Förderung von Lebensqualität und Gesundheit



mojosa Sommerprogramm 2021

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Beratung Hyblerpark 15:00 - 16:00	Beratung Braunhuberpark 15:00 - 16:00	Hyblerpark Parkbetreuung 15:00 - 17:00	macondo 13:30 - 17:30
Hyblerpark Parkbetreuung 15:30 - 19:00	Hasenleiten Parkbetreuung 15:30 - 19:00	11 - 14 Jahre Teenieclub Hyblerpark/Balugarten 17:00 - 19:00	
Herderpark Parkbetreuung 15:30 - 19:00	Balugarten 15:30 - 19:00	Bleriotpark Parkbetreuung 15:30 - 19:00	
Herderpark Fußball&Du 17:00 - 19:00 <small>nur bis 11. 09.</small>		Bleriotpark Fußball&Du 17:00 - 19:00 <small>nur bis 11. 09.</small>	

0650 30 61 562 | balu.wien | mojosa_elf | mojosa EIF

mojosa Winterprogramm (bis Dezember 2021)

EINTRITT NUR MIT 2.5G-NACHWEIS!
!! Kinder von 6-11 Jahren nur mit Ninja-Pass !!
!! Ab 12 Jahren nur mit PCR-Test oder Impf-/Genesen-Nachweis !!

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
BERATUNG 15:00 - 15:30 <small>6-14 Jahre</small>	CONTAINER 6-14 Jahre offener Club BLERIOTPARK 15:30 - 19:00	6-14 Jahre offener Club 15:30 - 17:00	offener Club MACONDO 13:30 - 17:30
offener Club 15:30 - 17:00 <small>6-14 Jahre</small>		11-14 Jahre Teenieclub 17:00 - 19:00	
Kidsclub 17:00 - 19:00 <small>6-10 Jahre</small>	Mädchen*tag <small>an letzten Mittwoch des Monats</small>	Burschen*tag <small>an letzten Freitag des Monats</small>	Ausflug 1-2 x im Monat
6-14 Jahre Sporthalle HAUFFGASSE 16:00 - 19:00	6-14 Jahre Projekttag HASENLEITEN 15:30 - 19:00	BERATUNG 15:00 - 15:30 <small>6-14 Jahre</small>	
		offener Club 15:30 - 19:00	

Wo?
 HYBLER-CLUB: Rinneböckstr. 35-43, Siegel 22/11, 1110 Wien
 HASENLEITEN-CLUB: Zinnenhofgasse 8, 1110 Wien
 SPORTHALLE: Hauffgasse 17, 1110 Wien
 BLERIOTPARK CONTAINER: gegenüber Florian-Hedorfer-Str. 24, Rundturnhalle

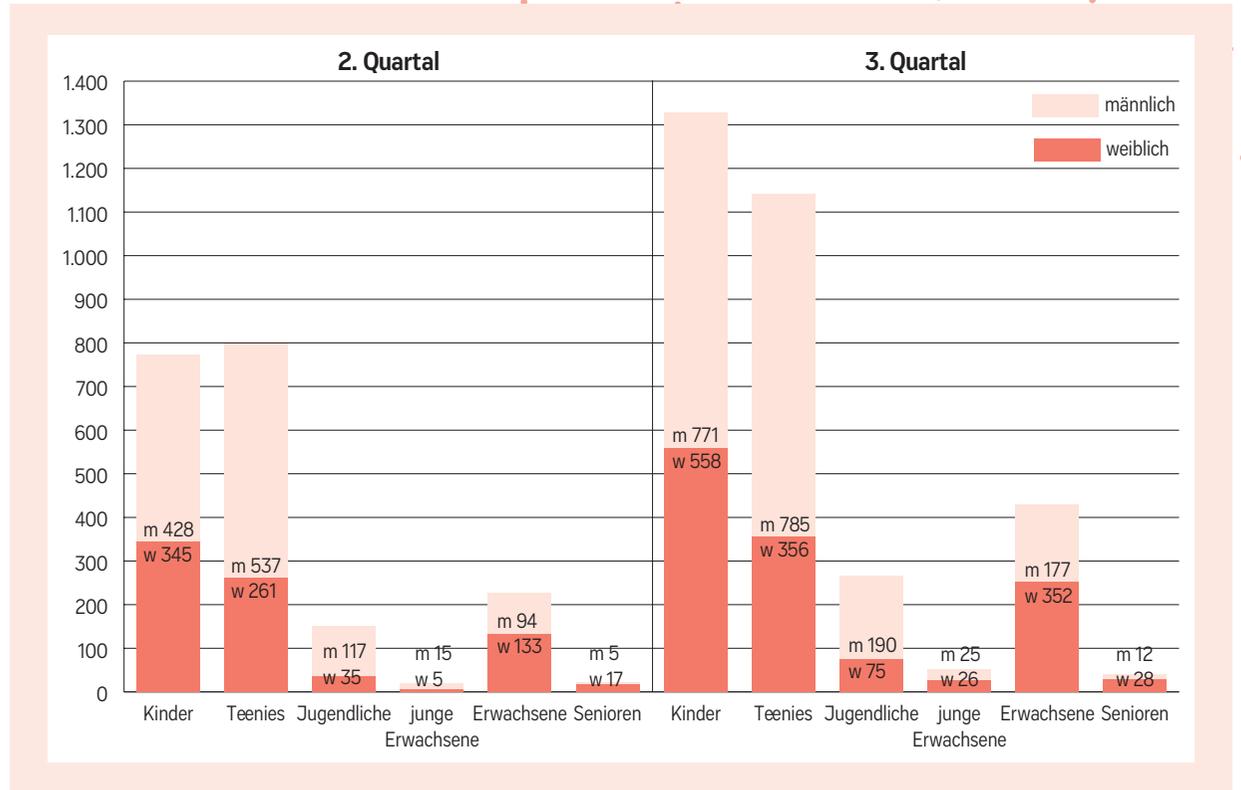
balu.wien | mojosa EIF | mojosa_elf | 0650 30 61 562 | mojosa@balu.wien

Wochenplan von mojosa 2021

Parkbetreuung 2021



Parkbetreuung Region Hybler / Region Braunhuberpark



Schwerpunkte und Projekte 2021

Digitale Jugendarbeit bei mojosa

Wir haben bereits einige Zeit vor Ausbruch der COVID-19 Pandemie damit begonnen, unsere Social Media Nutzung von Facebook auf Instagram (mojosa_elf) zu verlagern, da unsere Zielgruppe Facebook nicht mehr nutzt.

Im ersten Jahr haben wir mit diversen Formaten experimentiert, wie beispielsweise „Vorlesen im Livestream“ oder gemeinsame Spiele online zu beginnen. Leider haben wir mit unserem Account hier kaum Reichweite erzielen und nur einen kleinen Teil unserer Zielgruppe erreichen können. Hauptsächlich haben wir unseren Instagram-Account jedoch genutzt, um unsere Zielgruppe generell über unsere Angebotszeiten und – orte (Parkbetreuung, Fußball&Du, Zirkus, etc.) zu informieren und schnellstmöglich über aktuelle Corona-Maßnahmen und den Anpassungen unseres Angebotes am laufenden zu halten. Wir haben versucht, die immer unübersichtlicher werdenden Regeln so kindgerecht wie möglich aufzubereiten und zu posten, über Testangebote in der Nähe aufzuklären oder tagesaktuell in unserer Story zu unseren Aktionen einzuladen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Kolleg_innen von Jugendportal.at, deren Grafiken und in Komplexität reduzierten Informationen uns eine große Hilfe waren.

Insbesondere kurze Videos sind bei unserer Zielgruppe und darüber hinaus gut angekommen, deshalb haben wir ab und zu Videos wie unsere Jonglage-Challenges oder kurze Einladungsvideos zu Aktionen gemacht. Auch das leibliche Wohl ist nicht zu kurz gekommen, wir haben mit Koch-Tutorials und diversen Rezepten unserer Lieblingsgerichte versucht aufzuzeigen, dass gesunde Ernährung wichtig ist und sogar hervorragend schmeckt.

Wir haben uns zudem bemüht an diversen Aktionstagen (z.B. Safer Internet Day, Tag der Kinderrechte, Black Friday) über diese Tage und deren Hintergrund zu informieren und unsere Zielgruppe auch im digitalen Raum aufzuklären, dass beispielsweise Datenschutz ein wichtiges Thema ist, dass auch sie betrifft: bei der Wahl ihrer Messenger-Dienste, bei den Privatsphäreneinstellungen uvm.

Außerdem wollten wir als Multiplikator_innen aktiv sein, um den Kindern und Teenies diverse Anlaufstellen näher zu bringen, sei es zu psychischer Gesundheit oder häuslicher Gewalt.

Im ersten Jahr der Pandemie haben wir gelernt, dass allein das ausführliche Bespielen von Instagram nicht ausreicht, um mit unserer Zielgruppe in Kontakt zu bleiben. Deshalb haben wir an einigen Standorten diverse Chatgruppen bei Messengerdiensten eingerichtet, in denen sich z.B. nur die Mädchen aus dem Hyblerclub oder die Teenager austauschen konnten oder Kontakt zu uns aufnehmen konnten und umgekehrt. Diese Gruppen wurden zwar von uns moderiert (Respektvoller Umgang, keine sexistischen, rassistischen, homophoben Inhalte), wurden aber sehr eigenständig von den Teenies genutzt: sie haben sich z.T. bei Problemen jeder Art (Schule, Gesundheit, Freundschaft, etc.) gegenseitig beraten und unterstützt, in vielen Fällen konnten sie so Themen selbstständig lösen.



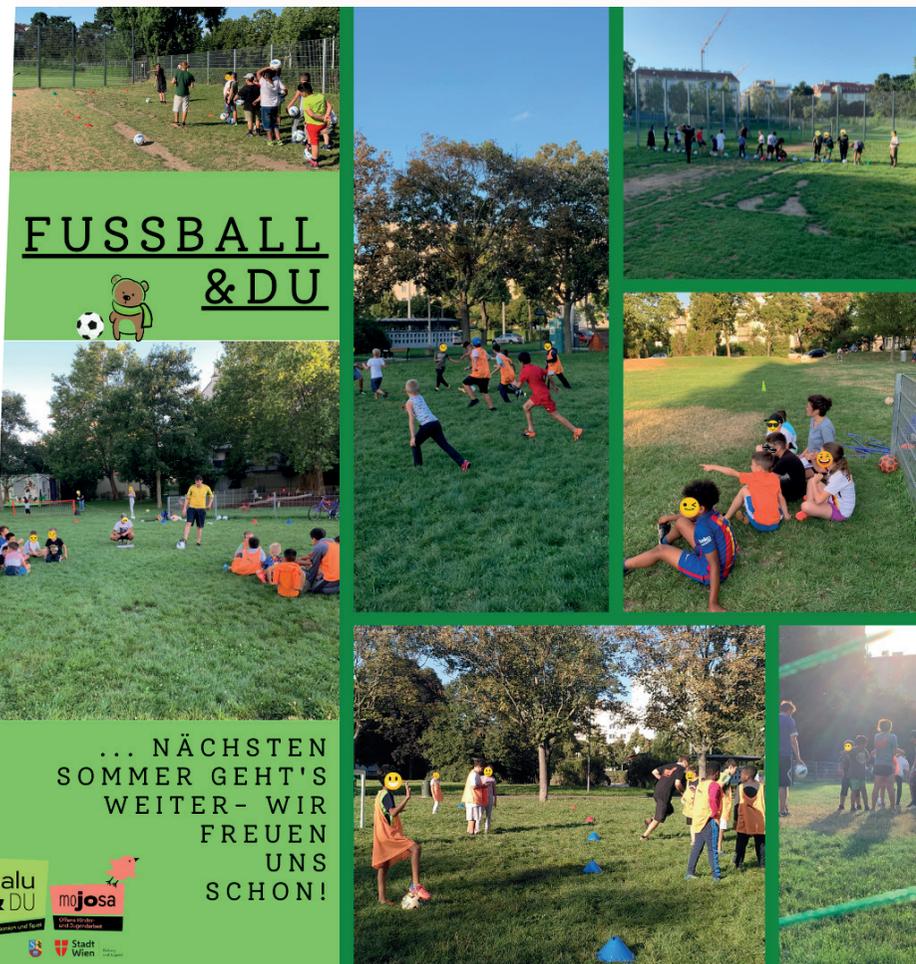
Projektbericht Fußball&Du

Fußball ist weltweit und auch bei den Kindern und Teenies zwischen 6-14 Jahren in Simmering sehr beliebt. Das mojosa-Fußballturnier - so auch das im Sommer 2020 zum ersten Mal organisierte Fairplay-Fußballturnier - sind jedes Jahr ein Highlight. Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Zielgruppe, die zudem den Wunsch nach einem regulären Sport- bzw. Trainingsangebot geäußert hat, entstand die Idee, ein regelmäßiges, langfristiges, niederschwelliges Fußballprojekt in Simmering zu starten.

Der Bedarf nach einem freudvollen Bewegungsangebot hat besonders in der Pandemie bei unserer Zielgruppe noch einmal stark zugenommen. Körperliche Betätigung ist ein grundlegendes Mittel zur Verbesserung der körperlichen sowie geistigen Gesundheit, die besonders bei Kindern, Teenies und Jugendlichen in der Pandemie gelitten hat.

Das Projekt Fußball&Du startete im Sommer 2021- vorerst als Pilotprojekt. Drei Monate von Juni bis September trainierten wir jede Woche zwei Stunden an zwei unserer Standorte – im Herderpark und im Bleriotpark. Doch nicht nur Fußball stand im Fokus der Trainings: Neben der Förderung von fußballtechnischen und -taktischen Fertigkeiten, soll das Training und der Fußball als Mittel dazu dienen um mit der Zielgruppe verschiedene Lebens- und Gesundheitskompetenzen u.a. Kommunikation, Problem- & Konfliktlösung, Umgang mit Konflikten, Emotions- und Stressregulation, Kooperation sowie Themen wie gesunde Ernährung und Fairplay aufzugreifen und sich gemeinsam damit auseinander zu setzen. Auf diese Weise möchten wir die teilnehmenden Kinder und Teenies bei der Erweiterung ihrer Handlungskompetenzen unterstützen und ihnen „Werkzeuge“ für das alltägliche Leben an die Hand geben.

Das Projekt ist gut angelaufen, die Trainings wurden zahlreich wahrgenommen und an beiden Standorten haben sich Stammgruppen gebildet, die fast an jedem Training anwesend waren. Einige Kinder und Teenies sind sogar von anderen Standorten und Parks allein wegen unseres Fußball&Du-Training gekommen. Durch das Pilotprojekt Fußball&Du konnten wir viele Erkenntnisse gewinnen, die für die Planung und Organisation der Nachfolgepro-



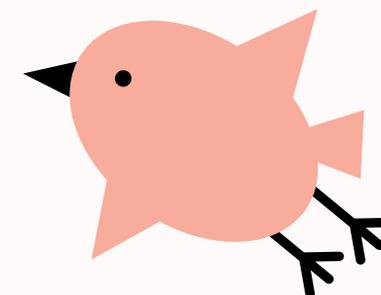
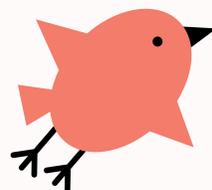
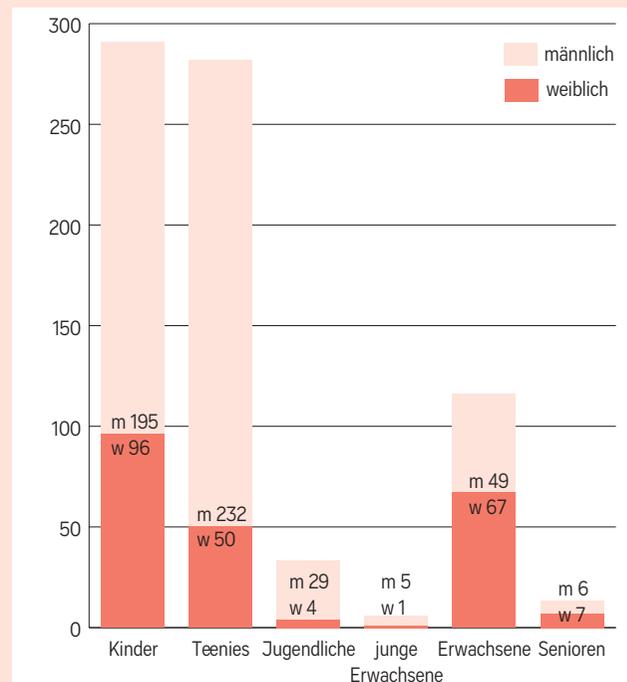
jekte hilfreich sein werden. So wird in Zukunft zusätzlich der Fokus auf geschlechtersensible Arbeit und die Fragen, wie das Training für Mädchen und Jungs aller Altersstufen und Fußballniveaus gleichermaßen ansprechend gestaltet werden kann, gesetzt. Der Schwerpunkt auf Gesundheits- und Lebenskompetenzen wird weiterhin bestehen bleiben, allerdings in einer auf die erkannten Bedürfnisse und häufig aufgetretenen Themen angepasster Form.

Abgeschlossen wurde Fußball&Du mit unserem Fairplay-Fußballturnier, das den Fokus nicht ausschließlich auf das Toreschießen bzw. Gewinnen setzt, sondern auf ein faires, freundschaftliches und ehrliches Spiel nach vereinbarten Fairplay-Regeln. Da der Ablauf des Turniers und die Methode den meisten Teilnehmenden vom Fußball&Du-Training und vom Turnier 2020 bereits bekannt waren, hatten die Spieler_innen diesmal die Möglichkeit die Fairplay-Regeln teils selbst zu bestimmen. Als Grundlage dienten ihnen die beim Fußball&Du-Training am häufigsten aufgetretenen Fairplay-Regeln. Folgende Regeln wurden vereinbart: Fair Play ist Pflicht, kein Grätschen und keine Beleidigungen; jedes Teammitglied muss gepasst haben, damit das Tor zählt; bei einem Foul muss dem_r gegnerischen Spieler_in aufgeholfen, sich entschuldigt und abgeklatscht (z.B. mojosa-Tanz) werden. Die Gewinner_innen des Turniers haben einen Abenteuerflug in den Klettergarten auf der Donauinsel gewonnen. Wir hatten Glück, dass im Sommer die Corona-Fallzahlen niedrig waren und die Corona-Maßnahmen es zugelassen haben, dass unser Projekt wie geplant umgesetzt werden konnte.

Projektverantwortliche: Lenka Pedemonte

Fußball&Du

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 1.183



Projektbericht Balu's Zirkus der Nachhaltigkeit

Nach der Premiere im letzten Jahr zog mojosa dieses Jahr nun schon zum zweiten Mal mit seinem magischen Zirkusangebot durch Simmering! Gewachsen durch die Erfahrungen vom Vorjahr, gestärkt durch eine gemeinsame Zirkuspädagogik Fortbildung, gemeinsames üben, spielerisch vorbereiten und eingrooven ging es mit viel Vorfreude in die Simmeringer Parks.

Dort dauerte es nicht lange bis die Kinderaugen zu strahlen begannen, denn spätestens, wenn das Zirkuszelt stand und die Zirkustruppe sich in ihre Verkleidung geworfen hatte, war es soweit. Manchmal reichte es auch schon, dass die Kinder wussten, dass heute Zirkus sein würde und die Begeisterung – und manchmal auch die Erinnerung ans letzte Jahr – war geweckt.

Die Tierische Zirkustruppe das waren: Balu der Bär, ein elefantastischer Zirkusdirektor, Luisa die Fischkönigin, Klara die akrobatische Spinne, Manfredo der AffencLOWN und heuer noch dazu verstärkt durch Charly einen zweiten energiegeladenen Affen und Mundi das erzählende Faultier! Unruhe stiftete das Müllmonster, dass die Tiere zu Streit anstiftete und den Zirkus störte. Erst durch die Mithilfe der Kinder und Teenies konnte das Wasteland aufgeräumt, der Müll richtig getrennt werden und so auch die Zirkustruppe – durch die Rettung der Zaubermaus - komplettiert werden.

Im Zirkusstück wurden Themen wie sorgsamer Umgang mit der Umwelt, Nachhaltigkeit, Streit, gesunde Ernährung und Mülltrennung spielerisch verpackt. Zudem konnten sich die Kinder immer wieder aktiv beteiligen, mitreden und zu einem positiven Ende beitragen.

Dann ging für die Kinder der richtig aktive Teil los! Denn nach der Zirkusvorstellung war vor der Zirkusvorstellung. Zuerst konnten die verschiedenen Disziplinen, Requisiten und Fähigkeiten – von Leiter- und Tuchakrobatik, über Jonglage, balancieren, Pyramiden bauen, Zauberei und für die ganz mutigen auch Fakirkünste – ausprobiert werden. Danach war es soweit und die Offene Manege war frei für die jungen Künstler_innen, die sie mit viel Freude, Mut und Geschick bespielten!

Insgesamt sechs Mal wurde das Zirkuszelt im Juni, Juli und September in ganz Simmering aufgeschlagen. Von Hauffgasse, über

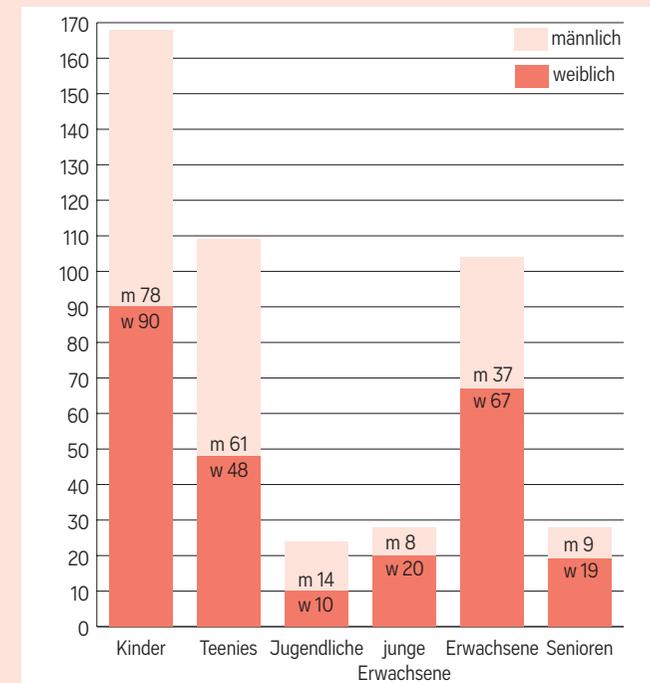
Herder-, Hybler-, Bleriot- und Braunhuberpark bis zu Macondo hat Balu's Zirkus der Nachhaltigkeit alle Standorte mit Auftritt, Mitmachzirkus und offener Manege besucht.

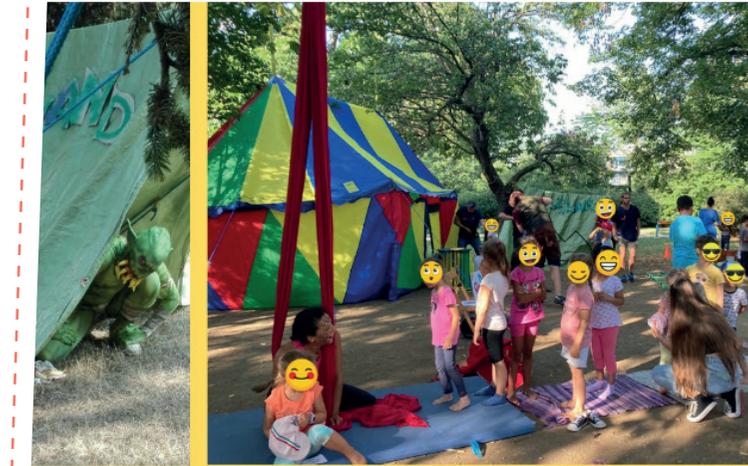
Dass der Zirkus Eindruck hinterlassen hat, zeigte sich durch die Begeisterung der Kinder, die uns noch Monate nach den Zirkusaktionen darauf ansprachen und als die Zirkustiere identifizierten, die wir gespielt hatten. Ein Grund mehr, dass Balu's Zirkus auch 2022 wieder durch Simmering ziehen wird!

Projektverantwortlicher: Anselm Herold

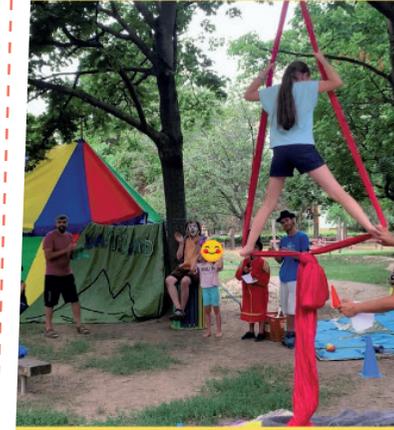
Zirkus der Nachhaltigkeit

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 461





EIN PAAR
EINDRÜCKE VON
UNSEREN PROJEKTEN
IM SOMMER 2021...



BALU'S MAGISCHER ZIRKUS



Balu
& DU
Kommunikation und mehr

mojosa
Offene Kinder-
und Jugendarbeit



MOJOSA PRÄSENTIERT

Balu's magischer Zirkus

Im Juli zieht unser Mitmach-Zirkus durch die Simmeringer Parks!

TERMINE:
07.07. HERDERPARK
09.07. BLERIOTPARK
14.07. HYBLERPARK
15.07. BRAUNHUBERPARK
17.07. MACONDO

immer
ab 16 Uhr!

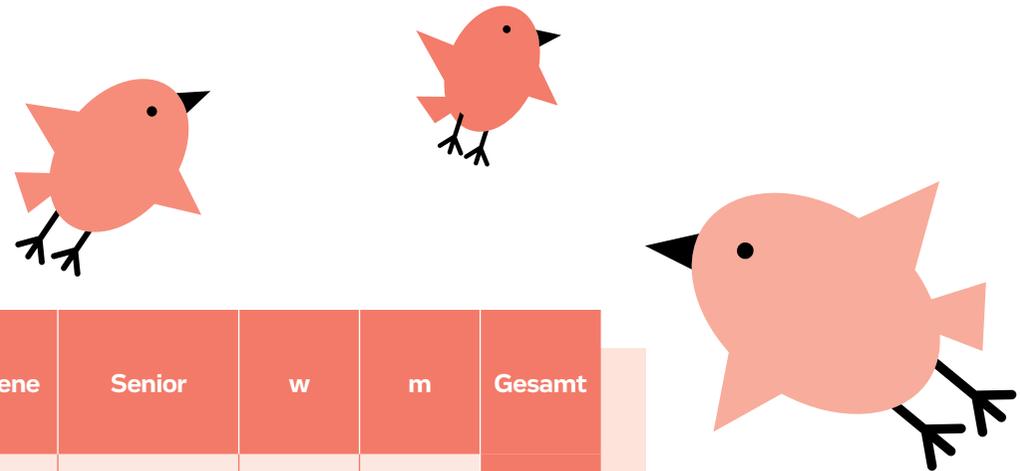
Besuch uns im Park -
werde Teil von
Balu's magischem Zirkus!

Offene Manege
für alle Kids
von 6-14 Jahren!

Statistik

Im Rahmen der Angebote von mojosa, die sich an Kinder und Teenies in Simmering richten, wurden im Jahr 2021 insgesamt **8.185** Personen erreicht.

	Kinder		Teenies		Jugendliche		Junge Erwachsene		Erwachsene		Senior	
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Jan.	55	134	52	159	7	51	0	7	16	15	0	0
Feb.	38	74	52	159	7	56	0	0	26	22	0	0
März	38	93	51	123	1	14	0	5	23	7	1	0
April	56	121	78	209	8	42	3	11	23	27	2	0
Mai	55	88	57	103	10	27	2	3	20	19	1	0
Juni	234	219	126	225	17	48	0	1	90	48	14	5
Juli	199	253	127	293	22	73	22	15	124	68	18	7
Aug.	149	240	88	198	18	44	1	1	89	44	3	2
Sept.	210	278	141	294	35	73	3	9	139	65	7	3
Okt.	104	180	74	228	9	35	1	8	92	38	6	2
Nov.	72	108	48	127	12	16	0	1	21	14	2	2
Dez.	79	63	45	117	1	13	5	4	9	11	2	3
Gesamt	1.289	1.851	939	2.235	147	492	37	65	672	378	56	24



	Kinder	Teenies	Jugendliche	Junge Erwachsene	Erwachsene	Senior	w	m	Gesamt
Jan.	189	211	58	7	31	0	130	366	496
Feb.	112	211	63	0	48	0	123	311	434
März	131	174	15	5	30	1	114	242	356
April	177	287	50	14	50	2	170	410	580
Mai	143	160	37	5	39	1	145	240	385
Juni	453	351	65	1	138	19	481	546	1.027
Juli	452	420	95	37	192	25	512	709	1.221
Aug.	389	286	62	2	133	5	348	529	877
Sept.	488	435	108	12	204	10	535	722	1.257
Okt.	284	302	44	9	130	8	286	491	777
Nov.	180	175	28	1	35	4	155	268	423
Dez.	142	162	14	9	20	5	141	211	352
Gesamt	3.140	3.174	639	102	1.050	80	3.140	5.045	8.185



Angebot Senffabrik

Mobile Jugendarbeit in Pandemie-Zeiten – über Spaziergänge und Entlastungsgespräche

Der Start in das neue Jahr 2021 mitten im Lockdown. Wie wird das? Zwischen pandemiebedingten Verschärfungen und/oder Lockerungen jugendlich sein und erwachsen werden ist keine leichte Aufgabe. Die Belastungen die durch die anhaltende Pandemie entstanden sind blieben niemandem erspart: Stress, Einsamkeit, Grant, viel Bildschirm-Zeit, Einschränkungen und die Ungewissheit, wie lange die Situation noch andauern wird. Zu wenige sichere Möglichkeiten hat es in der Zeit für Jugendliche gegeben um sich sorgenfrei auszuprobieren und einen Ausgleich zu finden zum Alltag in der Pandemie. Zu wenig Abwechslung führte bei einigen zu zu wenig Schlaf. Diese Themen haben Jugendliche intensiv beschäftigt und somit auch die Mitarbeiter_innen der Senffabrik. In Gesprächen in Parks, auf Spaziergängen oder in der Anlaufstelle konnten die erlebten Belastungen die mit der Ausnahme-situation verbunden waren gemeinsam ausgehalten werden. Das Team musste die Dynamiken der Pandemie reflektieren um gut für Jugendliche da sein zu können. Beobachtet wurde, dass größere Gruppen/Cliquen von Jugendlichen seltener im öffentlichen Raum anzutreffen waren – womöglich eine Konsequenz des langem physical distancing? Ebenso wurde beobachtet, dass Jugendliche weniger Energie und Motivation hatten mit den Jugendarbeiter_innen gemeinsam ein Turnier, Cliquenabend oder ähnliches zu planen. Dieses Verhalten wurde als ein Anzeichen einer gesamtgesellschaftlichen Ermüdung gedeutet und entsprechend darauf reagiert in dem aktiver, niederschwellige Angebote gemacht wur-

den. Jedenfalls hat das Team der Senffabrik in Gesprächen immer wieder die coronabedingten Unsicherheiten bzgl. der Lockdown-Regeln, Impfung, sonstige Maßnahmen mit Jugendlichen besprochen. Was darf ich? Was darf ich nicht? Die Mitarbeiter_innen der Senffabrik vermittelten die wichtigsten Informationen zu Corona in individuellen Gesprächen mit Jugendlichen, um den Unsicherheiten den Wind aus den Segeln zu nehmen.

Neben Corona beschäftigte Jugendliche auch die Themen Schule und Ausbildung, Homeschooling, Konsum, Kultur, Medien, Umwelt, Bewerbungen, Lehrstellensuche, Arbeit, Freunde und Familie. Auch hier standen die Mitarbeiter_innen der Senffabrik unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen für Beratungen und Gespräche zur Verfügung. Glücklicherweise kamen im Frühjahr Lockerungen die die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen be-trafen. Die Arbeit in Kleingruppen und allgemein freizeitanimative Angebote waren wieder erlaubt, natürlich mit genug Abstand. Ein kurzes Aufatmen, also. In den wärmeren Monaten konnten einige Aktionen, wie zum Beispiel ein lang ersehntes Fußball-Turnier, und auch die Geburtstagsfeier der Senffabrik durchgeführt werden. Im Herbst konnte die Senffabrik neben der mobilen Arbeit und dem Beteiligungsprojekt Jugendforum mit Jugendlichen gemeinsam eine Maroniaktion und eine Malaktion durchführen. Im Dezember, ein paar Tage nach dem Ende des vierten Lockdowns, konnte noch ein gemütliches Fest für Jugendliche im Balugarten stattfinden um das Jahr 2021 ausklingen zu lassen.



Frühjahrsklausur – Teamarbeit

Das Angebot der Senffabrik ist Ende Mai drei Tage auf Klausur gewesen. Im Fokus der Frühjahrsklausur stand die Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum, Benachteiligung, Biographiearbeit und konkrete Ideen für die mobile, niederschwellige, Biographie geleitete Arbeit mit Jugendlichen. Die Mitarbeiter_innen der Senffabrik konnten in Methoden der Biographiearbeit eintauchen und über ihre gemachten Erlebnisse nachdenken. Zur Auflockerung konnten teamdynamische Spiele ausprobiert werden.



Zielgruppen

Zielgruppen des Angebots Senffabrik sind Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 25 Jahren, die ihre Zeit hauptsächlich im öffentlichen Raum in Simmering verbringen und Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene, die aus unterschiedlichen Gründen den öffentlichen Raum derzeit nicht für ihre Bedürfnisse nutzen. Aufgrund der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung Simmerings, sind darunter Viele, die mehrsprachig aufgewachsen bzw. deren Familien nach Österreich zugewandert sind. Sie besuchen eine der umliegenden Schulen, befinden sich in beruflicher Ausbildung, oder sind arbeitssuchend und haben unterschiedlichste Interessen und Anliegen.

Die Arbeit mit Kindern und Erwachsenen Personen in den Lebenswelten der Jugendlichen, wie Geschwister, Angehörige, Lehrer_innen, Vorgesetzte oder Nachbar_innen findet in einem begrenzten Rahmen und ausschließlich im Auftrag der Zielgruppen statt. Die Arbeit umfasst dabei die Aufklärung über Auftrag und Methoden der Senffabrik bzw. des Trägervereins Balu&Du und beinhaltet regelmäßigen Kontakt zu Schlüsselpersonen und Lobbyarbeit für die Zielgruppen. Auch Vermittlung und oder Moderation bei familiären Konflikten oder ähnlichem und eine somit erweiterte Zielgruppe kann Bestandteil der Arbeit der Senffabrik sein.



Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum

Region Zentralraum Simmering

Im Zentralraum Simmering befinden sich zahlreiche Bildungseinrichtungen, die von Kindern, Teenies und Jugendlichen besucht werden und ihrer unmittelbaren Umgebung attraktive Aufenthaltsorte bieten.

- Simmeringer Hauptstraße
- Mautner-Markhof-Gründe
- Parkanlage Hutterergasse
- Hyblerpark
- Elferwiese
- Herderpark

Region Gasometervorfeld

In der Region Gasometervorfeld ist eine stetige und fortlaufende Bebauung zu beobachten. Viele Familien ziehen seit 2017 in diese Region und eignen sich den öffentlichen Raum mit unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen an.

Als weiterer Ort mit Aufenthaltsqualität ist das Einkaufszentrum im Gasometer zu nennen. Besonders die freizugänglichen Sitzgelegenheiten und der Veranstaltungsbereich sind von Jugendlichen oft genutzte Orte in der kalten Jahreszeit.

Region Hasenleitensiedlung

Die Region Hasenleitensiedlung wird im Süden und Westen von zwei Bahnlinien, die entlang der Straße „Am Kanal“ und der Luise-Montag-Gasse verlaufen, begrenzt. Nach Norden zu schließt die Simmeringer Hauptstraße das Gebiet ab. Im Osten bildet die Hasenleitengasse die Grenze der Region. Der größte Park in der Hasenleitensiedlung ist der Luise-Montag-Park und befindet sich in der gleichnamigen Gasse.

Weiters wurde in den letzten Jahren der „Carsonypark“ gegenüber des Clublokals Zamenhofgasse, vor allem für Jugendliche zu einem beliebten Treffpunkt.

Angebote 2021 der Senffabrik in den drei Regionen

- Mobile Jugendarbeit an Treff- und Aufenthaltsorten sowie den Zwischenwegen – ganzjährig
- Beratungs- und Unterstützungsangebote – ganzjährig
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- Ausflüge – temporär, ganzjährig



Zielgebiet Aussensimmering – öffentlicher Raum

Region Flugplatz

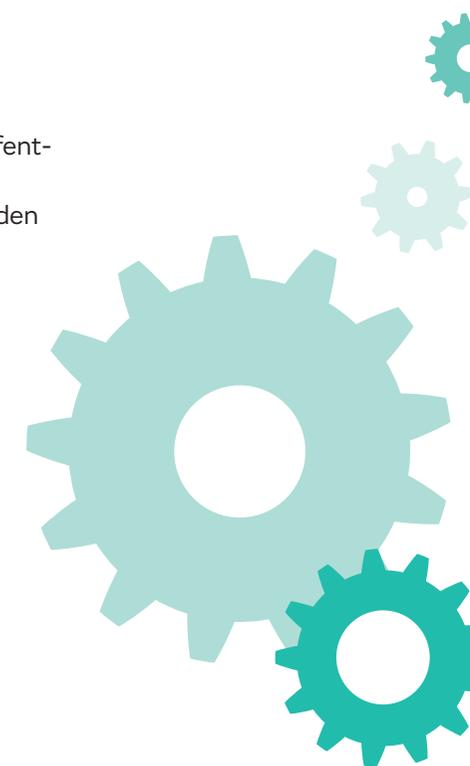
Das Kerngebiet „Flugplatz“, umfasst die große Freifläche am Rand der Parkanlage Bleriotgasse. Im angrenzenden Karl-Maisel-Hof befinden sich einige kleine Kinderspielplätze, die aufgrund ihrer Ausstattung nur für jüngere Kinder bzw. Familien interessant sind.

Angebote 2021 der Senffabrik in der Region Flugplatz

- Mobile Jugendarbeit an Treff- und Aufenthaltsorten sowie den Zwischenwegen – ganzjährig
- Beratungs- und Unterstützungsangebote – ganzjährig
- Ausflüge – temporär, ganzjährig

Themen der Jugendlichen im öffentlichen Raum 2021

- Unsicherheit hinsichtlich erlaubter Verhaltensweisen im öffentlichen Raum
- Angst vor einer Infektion, Angst das Angehörige krank werden
- Corona-Strafen
- Stress zuhause
- Langeweile
- Homeschooling
- Arbeitslosigkeit
- Beziehungen
- Zukunftsängste
- Sport und Freizeit
- Gewalt
- Hobbies
- Ärger über Corona-Maßnahmen
- Anhaltende psychische Belastungen
- Einsamkeit
- Alltag in der Pandemie



Angebot der Senffabrik im Winter ab November 2020

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Draußen unterwegs: Nachmittag bis Abend	Draußen unterwegs: Nachmittag bis Abend	Draußen unterwegs: Nachmittag	Draußen unterwegs: Nachmittag

Angebot der Senffabrik im Sommer 2021

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Draußen unterwegs: Nachmittag bis Abend			

Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten

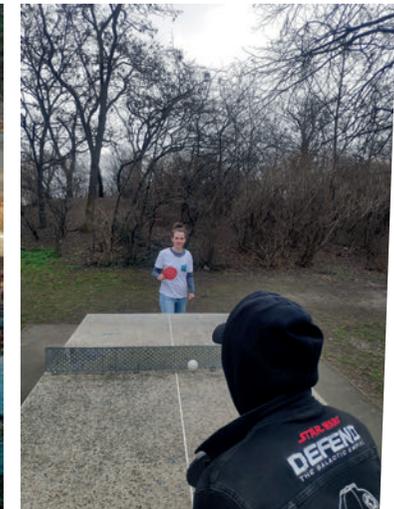
Anlaufstelle / SoFa Senffabrik

Die Anlaufstelle wurde im Jahr 2021 vorwiegend für Beratungsgesprächen mit Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt. In den Beratungsgesprächen ging es um unterschiedliche Themen wie psychische Gesundheit, Interessen und Stärken, Familie, Freundschaft, Gewalt, Einsamkeit, Kontakt zur Polizei, Wohnen, weiterführende Schule, Mobbing, Lehre, Arbeit, Sport und Hobbies. Sonstige Aktionen oder Zusammenkünfte in der Anlaufstelle konnten so gut wie nicht stattfinden. Dafür gab es mehrere Gründe: die Corona-Maßnahmen die die indoor Arbeit mit Gruppen ab Juni 2021 regulierten waren sehr unbeständig und dadurch der Zugang zu der Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene nicht so niederschwellig wie gewohnt. Die Tatsache, dass weitaus weniger Cliques im öffentlichen Raum angetroffen wurden trug ebenso dazu bei, dass der Raum von Jugendlichen nicht so intensiv bespielt wurde wie in den vergangenen Jahren. Nichtsdestotrotz konnten einige Aktionen unmittelbar vor der Anlaufstelle durchgeführt werden. Dies trug dazu bei, dass nicht nur Jugendliche, sondern auch Anrainer_innen auf die Arbeit der Senffabrik aufmerksam wurden.

Angebote 2021 im Zentralraum Simmering:

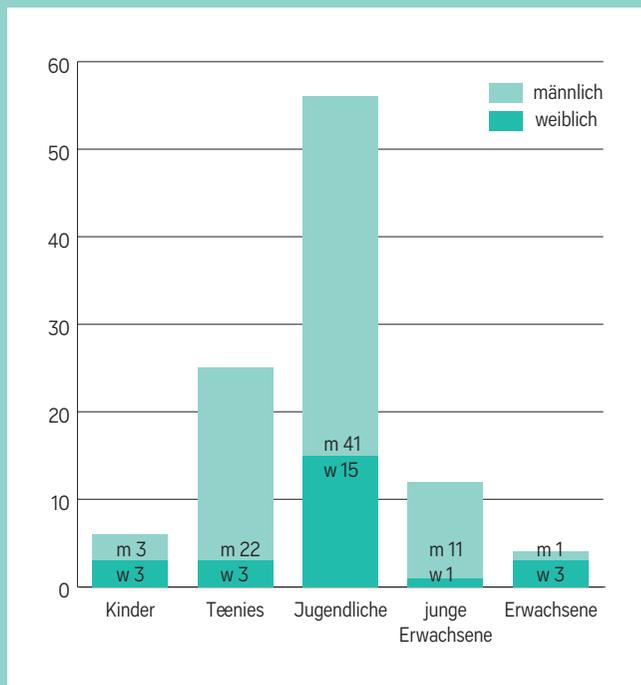
Angebote Senffabrik

- „Infofabrik“: zeitlich, fixiertes Indoor-Beratungsangebot – einmal wöchentlich, ganzjährig
- SoFa mobil: mobile Anlaufstelle im öffentlichen Raum – einmal wöchentlich, Sommer
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- Bewegungs- und Sportangebote für Jugendliche in der Sporthalle Hauffgasse – temporär, bedürfnisorientiert in der kalten Jahreszeit



Anlaufstelle Senffabrik

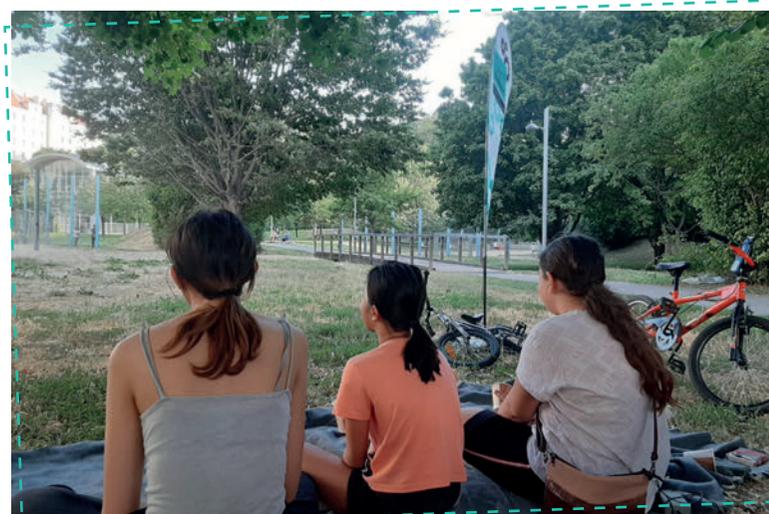
Beratungsgespräche: 103



Zielsetzungen

Die Zielsetzungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Vereins Balu&Du sind im Rahmen der definierten Zielsetzungen der MA 13 – Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit Wien – sowie der BOJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit – angesiedelt und arbeiten den Methoden und Arbeitsprinzipien der Sozialen Arbeit entsprechend.

- Förderung der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Erweiterung von Handlungskompetenzen
- Förderung gesellschaftlicher Teilhabe
- Förderung von Raumeignungsprozessen
- Förderung von Lebensqualität und Gesundheit



Mobile Jugendarbeit – Aktionen – Schwerpunkt Gesundheitskompetenz.JA

Fußballturnier im Hyblerpark – Holen wir uns den Platz zurück!

Während die EM im vollen Gange war, gab es auch in Simmering ein Fußball-Turnier!

Auf Initiative von einem Jugendlichen plante dieser gemeinsam mit der Senffabrik ein Fußballturnier im Hyblerpark. Nach 3 Monaten Planung war es nun endlich soweit.

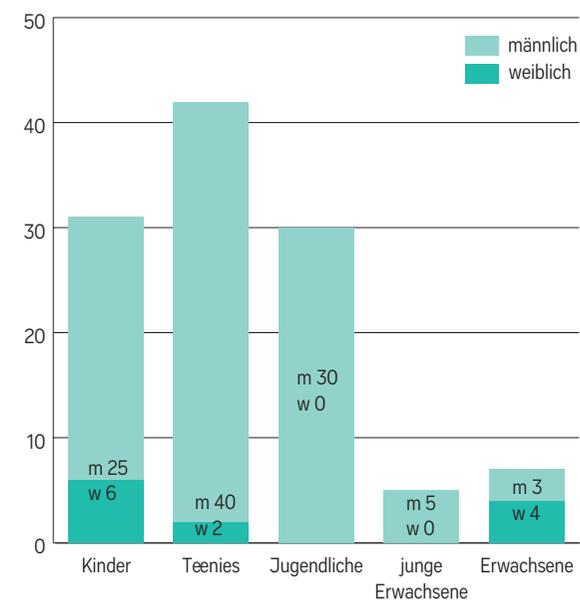
Am 10. Juli haben sich 6 Fußball-Teams am Rasenplatz im Hyblerpark getroffen, um am Fußball-Turnier teilzunehmen. Gespielt wurde in Teams von 5 Personen, wobei eine Person im Tor stand. Nach drei Stunden in denen die Teams alles gegeben haben, konnte auch ein Siegerteam gekürt werden. Natürlich gab es auch Preise für die ersten drei Teams: Fußbälle für Platz 1, Eisgutscheine für Platz 2 und Proteinriegel für Platz 3. Doch im Zentrum des Turniers stand nicht der Ehrgeiz zu gewinnen, sondern die Freude am Fußball spielen und Spaß haben.

Da das Fußball-Turnier nur für 13-15-Jährige ausgeschrieben war, gab es zwei Angebote für alle anderen im Park: Ein Gaberl-Contest und ein Micro-Soccer erlaubten auch Zuschauer_innen ihr Fußballgeschick unter Beweis zu stellen. Der Gewinner des Gaberl-Contests hat unglaubliche 410-mal den Ball mit seinen Füßen in die Luft geworfen. Als Preis bekam auch er einen Fußball.

Doch das Fußball-Turnier hatte auch einen gesellschaftlichen Hintergrund: Der Initiator, ein 14-Jähriger Jugendlicher wünscht sich, dass der Rasenplatz im Hybler wieder attraktiver für Kinder und Jugendliche wird. Deshalb gab es beim Fußball-Turnier auch eine Petition, in der eine Neugestaltung der Wiesenfläche inklusive Linien, neue Tore sowie eine Abgrenzung durch einen Zaun gefordert wird.

Fußballturnier im Hyblerpark

Teilnehmer_innen: 115



Sommer, Sonne, schwimmen gehen

Bei heißen 32 Grad waren die Mitarbeiter_innen von Balu im August zu Besuch im Simmeringer Bad. Dieser Ort ist für alle in Simmering während des Sommers besonders wichtig - nirgendwo kann man sich so gut erfrischen, erholen und Spaß haben; ein wichtiger Aufenthaltsort für Jugendliche und deshalb war es den Mitarbeiter_innen der Senffabrik ein Anliegen auch dort einmal, im Auftrag von Jugendlichen, präsent zu sein.

Neben Decken, Sesseln und dem Spiel UNO hatten die Mitarbeiter_innen von Balu auch ein Ratespiel dabei. In diesem Spiel konnten Teilnehmer_innen raten wie viel Zucker in einigen ihrer Lieblings Speisen und/oder Getränke enthalten ist. Das in der Cola viel Zucker drinnen ist (Äquivalent von 14 Zuckerwürfel), dass wussten viele. Aber das in einem Energydrink genauso viel drinnen ist hat die meisten erstaunt! Nebenher haben Jugendliche entspannt über Urlaubserlebnisse, genervt über die Sommerschule und etwas besorgt über die Situation um Corona und den Ausblick auf das nächste Schuljahr, erzählt. Auch Erwachsene konnten mitraten und sich nebenbei noch Broschüren und Flyer zu den Themen Schwimmen, Alkohol und Gesundheit mitnehmen.

Linien malen und sich Orte aneignen

Nachdem im Mai eine Hälfte des Ballspielplatzes auf der 11er Wiese bunte Linien bekommen hat war im Juni die andere Hälfte dran. Zusammen mit dem FPT11 hat die Senffabrik die Linien abgemessen, -geklebt und im Anschluss mit vielen motivierten Kindern, Teenies und Jugendlichen bunt angestrichen.

Linien auf einen Ballspielplatz zu malen macht ja so schon viel Spaß. Wenn dieser Platz aber in dem Park ist, in dem man fast jeden Tag viel Zeit verbringt, dann bedeutet es einem gleich noch viel mehr als „nur“ Spaß. Der Grund warum solche Aktionen für alle Beteiligte von besonderer Bedeutung sind ist, dass diese Art des „Tuns“ im öffentlichen Raum einige Aneignungsprozesse mit sich bringt. Kinder, Teenies und Jugendlichen eignen sich diesen Ort, in dem sie ohnehin viel Lebenszeit verbringen in einer anderen Art, an. Die Markierungen an dem Boden haben sie selber angebracht, an deren Entstehung waren sie beteiligt und dadurch teilen sie sich ihrer Umgebung mit: „Ich war da“, heißt die Botschaft. In den nächsten Wochen, Monaten und auch Jahre können diese Markierungen besucht werden und voller Lust betrachtet werden.

Im November hat die Senffabrik wieder Farbe, Pinsel und Malerband ausgepackt und zusammen mit Kindern und Jugendlichen das Schachbrett für Riesenschachfiguren am Franz-Haas-Platz frisch bemalt. Einige engagierte Passant_innen konnten beim Malen mithelfen und dabei die Arbeit von der Senffabrik besser kennenlernen. Jugendliche konnten zeigen wie geschickt sie mit Pinsel und Farbe umgehen können oder auch einfach auf eine der Couches Platz nehmen und miteinander reden.



5 Jahres Feier der Senffabrik

Am 25. September war es soweit und bei wunderschönen 24 Grad durften Balu&Du-Mitarbeiter_innen zusammen mit Jugendlichen, Fördergeber_innen und Kooperationspartner_innen 5 Jahre Senffabrik feiern!

Die Senffabrik hat ihre Türen geöffnet und vor der Anlaufstelle für eine gemütliche Wohnzimmer-Atmosphäre gesorgt. Nach dem Einchecken konnten sich Besucher_innen am Buffet servieren und überlegen an welchem Programmpunkt sie teilnehmen wollten. Die Feier bot nämlich ein buntes Programm. Direkt am Franz-Haas-Platz hat eine Malaktion stattgefunden in der mit Farbe eine Markierung an eine lange Stufe angebracht und der Platz dadurch sicherer gemacht wurde. Für Kinder die ihre Freizeit am Franz-Haas-Platz verbringen wurde ein Hüpfspiel neu gemalt. Für bewegungsfreudige hat ein Parkour-Workshop stattgefunden und dabei eingeladen, den Platz nochmal ganz neu wahrzunehmen und zu benutzen. Ein weiterer Programmpunkt war eine kleine Ausstellung mit Bildern von den vergangenen fünf Jahren. Unsere Gäste, die die Senffabrik schon lange kennen, konnten über alte Bilder, Gesichter, Orte und Aktionen staunen. Andere, die die Senffabrik an dem Tag erst kennengelernt haben konnten sich ein Bild machen von der geleisteten Arbeit.



JGK online

Die Senffabrik hat 2021 wieder an der Jugendgesundheitskonferenz Simmering teilgenommen. Diesmal war aber alles anders, denn die Konferenz, in der sich Jugendliche mit dem Thema Gesundheit auseinandersetzen hat online stattgefunden. Unterschiedliche Einrichtungen, Gruppen von Jugendlichen und Schulklassen haben dafür Beiträge vorbereitet die dann auf die Facebook-Seite der Jugendgesundheitskonferenz hochgeladen wurden.

Dafür hat die Senffabrik im Herbst 2021 eine Punsch- und Maroniaktion am Franz-Haas-Platz gemacht. Bei dieser Aktion wurden gemeinsam mit Jugendlichen zwei verschiedene Punschsorten und kiloweise Maronis zubereitet. Diese wurden dann an Anrainer_innen verteilt und natürlich auch selber gegessen. Die Vorbereitung und Durchführung der Aktion wurde gefilmt, denn das Ziel der Aktion war ein Video zu drehen in dem die Punsch- und Maronirezepte, die nur wenig bis keinen Zucker enthielten, erklärt wurden. Das Video zu der Aktion wurde während der online Konferenz auf Facebook geladen und konnte von allen Follower_innen angesehen werden.



Digitale Jugendarbeit

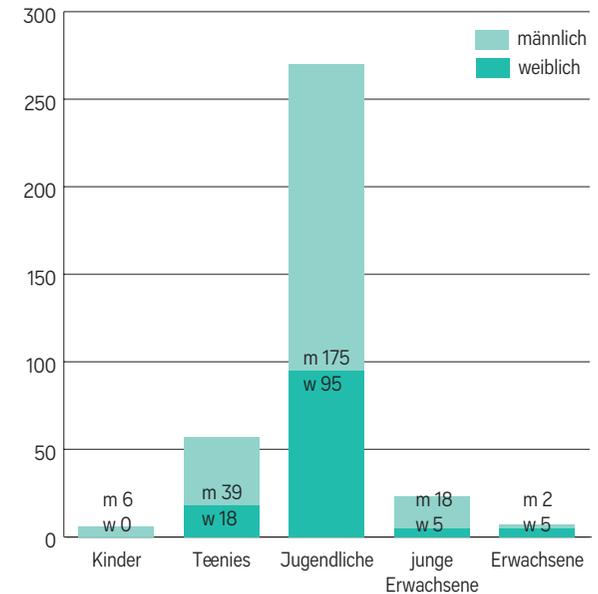
Die Medien Instagram und Facebook bieten bekannterweise unterschiedliche Formate durch die Jugendarbeiter_innen auch mit Jugendlichen in Kontakt bleiben können. Lernen und Informationsübermittlung spielen auf Social Media Kanäle eine wichtige Rolle. Dort erfährt man über neueste Informationen, Nutzer_innen können sich zu Themen positionieren und auch Inhalte teilen. Diesen Aspekt hat sich die Senffabrik in 2021 zunutze gemacht und mehrere Themenwochen auf Social Media gestaltet. In den Themenwochen befassten sich die Jugendlichen durch die Interaktion mit den hochgeladenen Posts und Stories auf den Senffabrik Profilen mit den Themen Menschenrechte, Präsenz von Mädchen im öffentlichen Raum, der Klimakrise, Jugendschutz und Gleichberechtigung von Frauen.

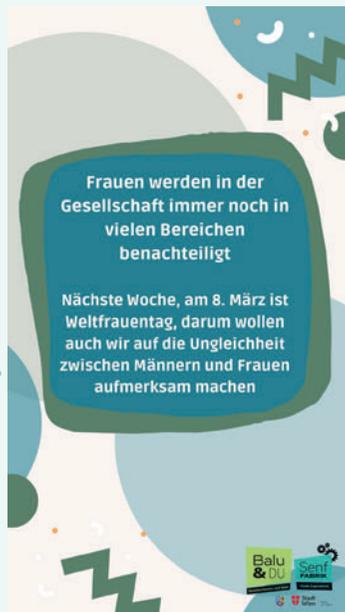
Gemeinsam mit zahlreichen anderen Einrichtungen hat die Senffabrik am 9. Februar auf den Safer Internet Day aufmerksam gemacht. An diesem Tag, der in 2021 bereits zum 18. Mal gefeiert wurde, geht es darum Teenies und Jugendlichen Aspekte einer sicheren und verantwortungsvollen Mediennutzung näherzubringen. Jugendliche nutzen Medien täglich und auf einer vielfältigen Art und Weise. Dabei ist es wichtig, dass Jugendliche Handlungsmöglichkeiten kennen die sie bei schwierigen Themen wie Cyber-Mobbing, Verschwörungstheorien oder problematische Inhalte, einsetzen können. Über Instagram und Facebook konnten Jugendliche an den Ratespielen von der Senffabrik mitmachen und ihre Informationskompetenz hinsichtlich Mediennutzung unter Beweis stellen.

Da der Spaß auf digital nicht zu kurz kommen darf wurden in den kalten Monaten über Instagram einige virtuelle Kochshows abgehalten. Die Zutaten für die Gerichte die gekocht wurden, wurden im Vorhinein auf den Sozialen Netzwerken, Instagram um Facebook, geteilt. Die Zutaten wurden dann laut Rezept, live auf Instagram von den Mitarbeiter_innen der Senffabrik gemischt und verarbeitet. Jugendliche konnten sich dazu schalten und ihre Fragen stellen, mitkochen und zum Schluss auch mit „Live-gehen“.

Digitale Jugendarbeit

Erreichte Personen: 363

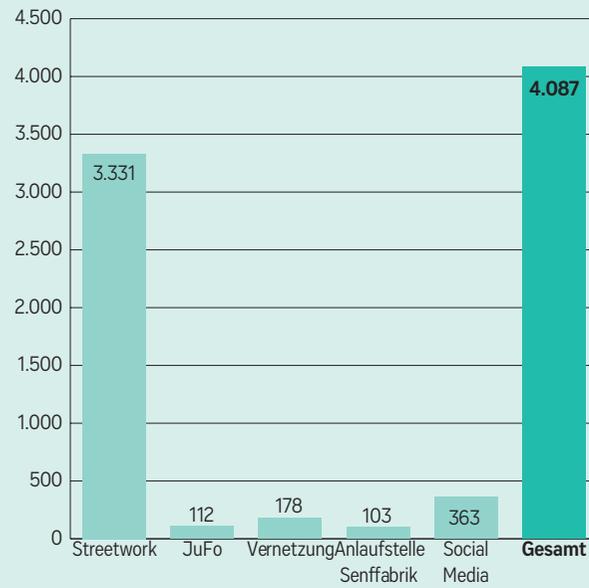


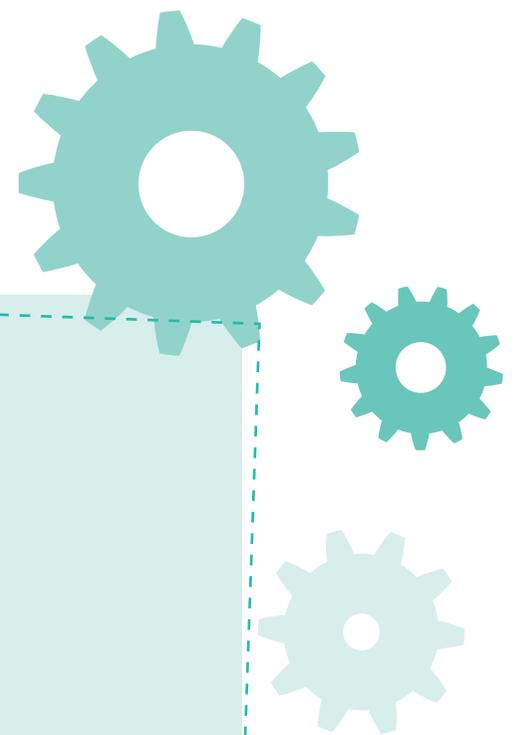


Statistik

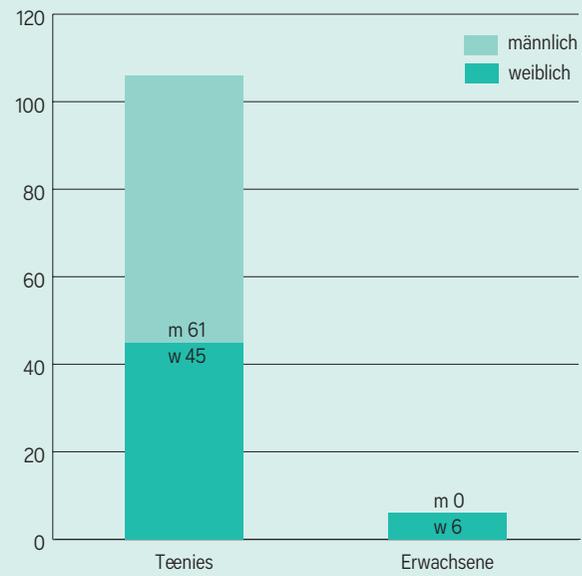
Im Jahr 2021 hat das Angebot Senffabrik **4.087** Nutzer_innen erreicht.

Gesamtzahlen

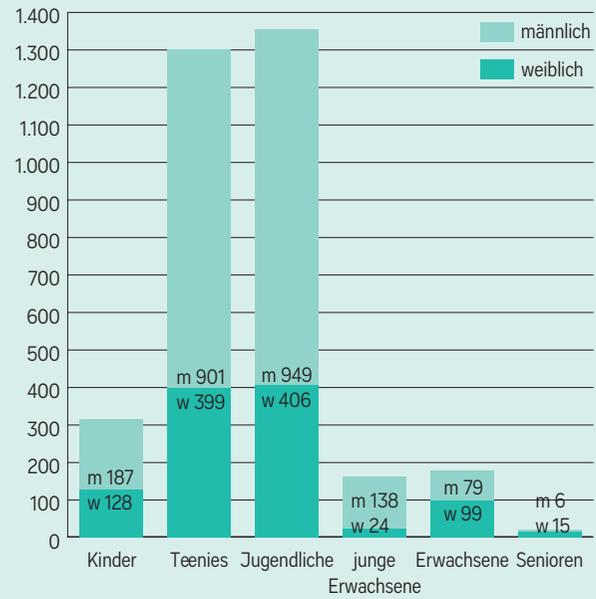




JuFo 2021



Streetwork 2021

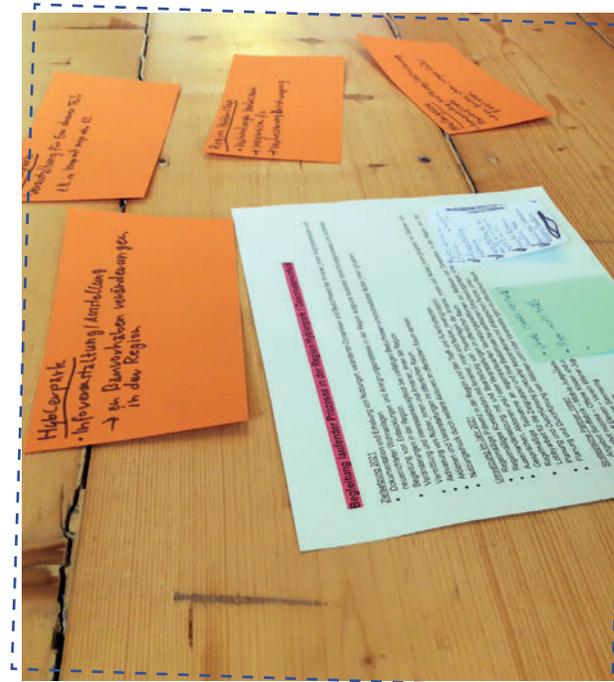


Angebot FAIR-PLAY-TEAM

Ziel- und Anspruchsgruppen des FPT11

In konzeptueller Hinsicht sind alle Menschen, die einen Bezug zu öffentlichen Räumen in Simmering aufweisen sowie potentielle Nutzer_innen, die derzeit öffentliche Räume nicht nutzen, Zielgruppen des FPT11. In Hinblick auf die Niederschwelligkeit seiner Arbeit legt das Team in Abstimmung mit dem wien-weiten Rahmenkonzept der MA13 besonderes Augenmerk darauf, durchsetzungsschwächere Bevölkerungsgruppen bei der Artikulierung und Wahrung ihrer Interessen zu unterstützen und für deren Anliegen reflexiv parteilich einzutreten. Dazu zählen insbesondere auch jene Personen(gruppen), die besonders auf den öffentlichen Raum angewiesen sind und häufig in ihm die einzigen Freiräume für sich und das Ausleben ihrer sozialen Bedürfnisse haben.

Das FPT11 definiert als Anspruchsberechtigte seiner Tätigkeit Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen, wobei es aufgrund seines Auftrags reflexiv parteilich für die Interessen benachteiligter Anspruchsgruppen eintritt. In Ergänzung zu den Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist das FPT11 darum bemüht, auch erwachsene Personen(gruppen) miteinzubeziehen und sie zu aktivieren, den öffentlichen Raum mitzugestalten und sich in Aushandlungsprozesse an den jeweiligen Orten zu begeben.



Schwerpunkte und Projekte 2021

Region Hyblerpark / Gasometervorfeld

Ausgangssituation

In der Region finden seit einigen Jahren massive Veränderungen statt. Mit der fortlaufenden Verbauung des Gasometervorfelds sowie der Freiflächen rund um den Hyblerpark, ist ein stetiger Bevölkerungszuwachs und steigender Nutzungsdruck auf die Parks und Freiflächen verbunden.

Die Fertigstellung der Volks- und Neuen Mittelschule und des Wohnkomplexes "Eisterrasse" um den Hyblerpark, haben diese Thematiken noch verstärkt.

Interventionen 2021:

- Gespräche zu Corona, den geltenden Vorgaben und veränderten Lebenssituation (Abstandshaltung, Homeschooling, etc.)
- Kontakt zu großen Gruppen von Jugendlichen im Hyblerpark
- Gute Kontakte zu Wohnungslosen, die das Angebot von Vinzi-Bett (Notschlafstelle) nutzen und sich regelmäßig in der Region aufhalten
- Begleitung durch das Forschungsprojekt „community work's“ in der Hyblerregion
- Gespräche über Obdachlosigkeit und Wohnungssuche
- Gespräche zu emotionalen Belastungen und Flucht
- Viele Gespräche über die baulichen Veränderungen in der Region, über den bisher nicht umgesetzten Zentralpark und den steigenden Nutzungsdruck
- Beschwerden über die nicht Einhaltung der 30er Zone auf der Fuchsröhrenstraße und Besprechung mit GEMEINSAM. SICHER (Grätzelpolizei)



- Anlassbezogen gemeinsame mobile Runden mit der Senffabrik zur Bearbeitung von Konflikten in der Region
- Gespräche und Sensibilisierung für das Ruhebedürfnis der Anrainer_innen im Rahmen der Bearbeitung von Anliegen in der Parkanlage Lorenz-Reiter-Straße
- Gespräche mit Nutzer_innen über den Pavillon in der PA Lorenz-Reiter-Straße, der abgebaut werden musste
- Vandalismus im Hyblerpark in Gesprächen mit Nutzer_innen thematisiert

Region Herderpark/ Hörbigergründe

Ausgangssituation

Die Errichtung von ca. 500 geförderten Wohnungen auf dem ehemaligen Areal der Hörbiger Ventilfabrik im Braunhuberviertel führt zu einer Veränderung der demographischen und baulichen Struktur des Stadtteils. In der neuen Anlage wurden im Zuge der Bebauung auch öffentlich zugängliche Freiflächen geschaffen. Durch diese Entwicklung wurden in den letzten Jahren veränderte Nutzungsdynamiken und auch steigender Nutzungsdruck auf die umliegenden Parks und Freiflächen wahrgenommen. Ausgehend von diesen Entwicklungen führte das FPT11 eine Sozialraumanalyse im Bereich der ehemaligen Hörbigergründe durch, die im Laufe des Jahres 2021 bei mehreren Veranstaltungen der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Interventionen 2021:

- Präsentation der Sozialraumanalyse den Anwohner_innen und Vernetzungspartner_innen beim IFP und in den Hörbigergründen. Dabei entstanden intensive Gespräche über die Entwicklung der Region mit Nutzer_innen und Anwohner_innen der Hörbiger Gründe

- Starke Nutzung aller Orte in der Region außer der PA Ludwig-Kralik-Weg
- Infrastruktur- bezogene Gespräche über die Entwicklung der Region und Nutzungskonflikte
- Die Freikirche die unter dem Titel „Kids Team“ Angebote für Kinder anbietet wurde wieder im Herderpark angetroffen – Austausch mit Polizei sowie der Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien
- Im Herderpark gab es viele Gespräche mit Nutzer_innen beim Pavillon und gute Kontakte zu verschiedenen Nutzer_innen (-gruppen) im Park. Wünsche der Tischtennispieler_innen wurden wieder an die MA 42 weitergeleitet: unter anderem der Wunsch nach besserer Beleuchtung bei den Tischen sowie eine befestigte Böschung
- Austausch mit der MA 42 zu aktuellen Anliegen der Nutzer_innen der Region Herderpark/ Hörbigergründe sowie die für 2022 angedachten Ergänzungen im Herderpark



Carsonypark / Hochbeete

Ausgangssituation

Die Parkanlage wurde 2018 umgebaut und verfügt über dezente Sitzmöglichkeiten, ein Tischtennistisch, einen Trinkbrunnen, 2 Hochbeete, einen umzäunten Kleinkinderspielbereich sowie über Beleuchtung und eine Bewässerungsanlage. Der Ort wird von erwachsenen Anrainer_innen, Kindern aus der Umgebung und Jugendlichen genutzt. Immer wieder ergaben sich aufgrund der unterschiedlichen Interessen an diesem Ort Meinungsverschiedenheiten. Beide Hochbeete werden durch das FPT11 verwaltet und gemeinsam mit Anrainer_innen und Nutzer_innen als Kräuter- und Gemüsebeete gestaltet. Die Beete schaffen einen moderierten Raum für Austausch der zur Konfliktprävention und – Bearbeitung dient.

Interventionen 2021:

- Gestaltung der Hochbeete im Carsonypark mit frischer Erde und Pflanzen nach den Wünschen von Nutzer_innen
- Austausch mit der MA42 und Nutzer_innen über Vandalismus im Park sowie bezüglich der Reinigung der Sitzgelegenheiten
- Treffen mit der Bezirksvorstehung, Angebot mojosa, GEMEINSAM.SICHER, MA42 und Anrainer_innen zur Situation im Park
- Entlastungsgespräche über Corona Krise mit den Nutzer_innen; Themen Lockdown und Homeschooling
- Gemeinsames Basteln von mehrmals verwendbaren Schwambomben als Alternative zu Wasserbomben mit Kindern und Nutzer_innen im Park zur Müllvermeidung
- Führen von Vermittlungs- und Konfliktgesprächen mit einzelnen Nutzer_innen, aber auch mit Gruppen zur derzeitigen Situation im Park
- Austausch und Vernetzung mit dem Angebot mojosa, sowie wohnpartner

Regelmäßige und anlassbezogene aufgesuchte Orte

Ausgangssituation

Im öffentlichen Raum in Simmering halten sich vielen Nutzer_innen regelmäßig und über einen längeren Zeitraum hinweg auf – er dient als Austausch- und Freizeitraum mit Aufenthaltsqualität. Kinder, Jugendliche und Erwachsene an diesen Orten wissen um die Qualitäten der Orte, über Bedürfnisse und Wünsche aber auch um mögliche Konflikte und Themen. Der regelmäßige Kontakt zu den Nutzer_innen ist die Grundlage für eine intensivere Arbeit am Ort. Aufbauend auf den Kontakten und dem Wissen über die soziale Struktur sowie die sozialräumlichen Zusammenhänge kann dann vom FPT11 im Rahmen von Schwerpunktsetzungen, bei Projekten oder bei der Bearbeitung von aktuellen Anliegen intensiver mit einzelnen Personen(gruppen) oder zu einzelnen Themen gearbeitet werden.

Hutterergasse:

- Bearbeitung einer Beschwerde über Lärm, der durch neu aufgestellte Sitzgelegenheiten entstand
- Jugendliche berichten von schwierigen Erfahrungen mit der Polizei

Csokorgasse:

- Gespräche zum Bedarf an inklusiven Spielplatz
- Vor allem kleinere Kinder nutzen die Grünfläche in der Mitte des Parks zum Fußballspielen, wodurch sich andere Parknutzer_innen gestört fühlen
- Im Park war im Sommer ein gutes Zusammenleben zu beobachten und fallweise mehr Müll als üblich auf den Wegen

Bleriotgasse:

- Bearbeitung der Lärmbeschwerde eines Anrainers bezogen auf die Sitzgelegenheiten nahe dem EKZ Geringergasse
- Vernetzung mit mojosa zum Thema Kindesvernachlässigung
- Gespräche über die Coronazeit und den damit verbundenen Einschränkungen
- Weiterleitung von Verunreinigungen und rassistischen Beschmierungen der mobilen Toilette an die MA 42 sowie ZARA (Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit)
- Vermehrte Nachfrage nach offener Kinder- und Jugendarbeit im April (Saisonstart der Parkbetreuung vom Angebot mojosa: Mai)
- Meldung eines kaputten Spielgerätes an die MA 42
- Starke Nutzung des Parks in den Sommermonaten wurde thematisiert
- Wunsch nach vielfältigeren Spielgeräten und einem anderen Boden rund um das Wasserelement im Spielplatz



Hundezonen

Ausgangssituation

Für viele Hundehalter_innen sind die Hundezonen im Bezirk ein wichtiger Kommunikationsraum, in dem sie sich regelmäßig und lange aufhalten. Die Funktion von Hundezonen aus Sicht der Planung beziehungsweise des Tierschutzes, stellt sich jedoch anders dar. Das Konzept sieht die Flächen funktional für die Bedürfnisse der Hunde und sie verfolgt diesbezügliche Ausstattungsrichtlinien, viele Nutzer_innen wünschen sich Ausstattung, die darüber hinausgeht.

Ein Ausgleich zwischen den Interessen der Hundehalter_innen bzw. auch jenen der Hunde, die für eine artgerechte Haltung Auslauf benötigen und den Interessen anderer Parknutzer_innen, bzw. auch Anrainer_innen ist in dicht verbauten Gebieten mit hohem Nutzungsdruck schwierig. Vor diesem Hintergrund setzt sich das FPT11 seit vielen Jahren gezielt mit geeigneten Freiflächen für neue Hundezonen, sowie mit den bereits bestehenden Hundezonen auseinander.

Interventionen 2021

- Vorstellung des Angebotes FPT11 bei neuen Nutzer_innen
- Abriss des Käfigs am Hofgartl ist auch bei den Hundezonen Nutzer_innen ein Thema
- Beschwerdebearbeitung einer Lautstärkenbeschwerde am Hofgartl
- Information über Löcher in den Böden an die MA 42 übermittelt
- Aufenthalt in der Hundezone ohne Hund wurde nur einmal beobachtet
- Braunhuberpark: Unzufriedenheit mit der Sperrung der Hundezone, weil Nutzung vor der Arbeit nicht möglich ist
- Aufklärungsgespräche mit Nutzer_innen bezüglich dem Umgang mit Spritzenfunden und Vernetzung mit der Suchthilfe Wien zur gemeinsamen Bearbeitung von Anliegen in der Hundezone Luise-Montag-Gasse

- Tafel mit Regeln für die Nutzung der Hundezone wurde auf Wunsch der Nutzer_innen vom FPT11 in der Pretschgasse angebracht
- Hyblerpark: der Wunsch von Nutzer_innen, einen Teil der Hundezone mit Rindenmulch zu befüllen wurde durch die MA 42 Anfang März umgesetzt und von den Nutzer_innen durchwegs positiv rückgemeldet
- Organisation eines Treffens mit MA 42 und GEMEINSAM. SICHER bezüglich Adaptierungen der Hundezone Bleriotgasse
- Austausch mit der Planung und Erhaltung der MA 42 zur möglichen Neuerrichtung einer Hundezone auf den Freiflächen der MA 28 in der Bleriotgasse zur Entlastung der vorhandenen Hundezone



Sport – und Ballspielanlagen

Ausgangssituation

- Sport- und Ballspielanlagen stellen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wichtige Sozialräume dar, in denen sie einen großen Teil ihrer Freizeit verbringen. Das FPT11 sucht die einzelnen Orte auf, baut Kontakt zu den Nutzer_innen auf erhebt Wünsche, Bedürfnisse sowie Themen vor Ort und stellt diese Wahrnehmungen weiteren Vernetzungspartner_innen und Entscheidungsträger_innen zur Verfügung.
- Auf Anregung des FPT11 konnten, durch die MA 42 bereits viele Verbesserungen der Ausstattung auf den zahlreichen Sportflächen erreicht werden.

Interventionen 2021

- Regelmäßiger Austausch mit der MA 42 zur Verbesserung der Infrastruktur und Nutzung der Sport- und Ballspielanlagen
- Entlastungsgespräche mit Kindern, Teenies und Jugendlichen über den Abriss des Hofgartel Käfigs
- Mehrmalige Gespräche mit Nutzer_innen, sowie intensiver Austausch mit verschiedenen Vernetzungspartner_innen zur Ersetzung des entfernten zentralen Gerätes auf der Skateanlage Zentralfriedhof. 2.Tor
- Laufende Begleitung der Umgestaltung der Skateramp beim 2.Tor und anschließende Durchführung einer Eröffnungsveranstaltung für die erneuerte Skateanlage beim 2.Tor des Zentralfriedhofs mit Unterstützung von Spoff Parks, Skate4fun, der VHS Simmering, Yama Skatboards und dem Angebot Senffabrik
- Dämmung der Schilder von Ballspielkäfigen
- Anbringen von Aushängen mit Informationen zu Instandhaltungsarbeiten der gesperrten Sportanlagen
- Nutzer_innen bitten beim FPT11 um Rückschnitt eines Astes beim Volleyballplatz im Hyblerpark, Rasche Erledigung durch MA 42

- Positive Reaktionen zur neuen Calisthenics Anlage am Kanal
- Aushänge mit QR Code zu Calisthenics Anlagen im Bezirk um die Nutzung besser zu verteilen und neue Anlagen bekannt zu machen
- Anbringung von Kreidelinien gemeinsam mit den jungen Nutzer_innen am Flammweg, um ein konfliktfreies Fußballspiel in Abstand zur Hundezone zu begünstigen
- Bearbeitung einer Lärmbeschwerde durch Anrainer_innen der Lorenz-Reiter-Straße die unter anderem die Sportanlage betrifft



Bearbeitung von Anliegen aus der Bevölkerung / Vermittlung bei Interessenskonflikten

Vorgehensweise

- Dokumentation der Nutzungen
- Kontakt zu unterschiedlichen Nutzer_innen (-gruppen) und Thematisierung von Anliegen aus der Bevölkerung
- Verfassen von Stellungnahmen

Jänner bis März

EKZ Geringergasse / Hundezone Bleriotgasse: Bearbeitung von einem durch die Bezirksvorstehung übermittelten Anliegen aus der Bevölkerung

- Thema Lärmbelästigung, Verschmutzung und nicht Einhaltung der COVID-19 Maßnahmen, Dauerbellern
- Regelmäßige Besuche und Gespräche vor Ort
- Verfassen einer Stellungnahme mit Vorschlägen für das weitere Vorgehen und für Verbesserungen

Herderpark: Bearbeitung eines direkt eingegangenen Anliegens

- Lärmbeschwerde durch abendliche Nutzung des Pavillons
- Kein Kontakt zu Beschwerdeführer möglich
- Keine Nutzungen bei den regelmäßigen Besuchen des FPT11

Parkanlage Hutterergasse: Bearbeitung von einem sowohl über den Trägerverein als auch durch die Bezirksvorstehung übermittelten Anliegen aus der Bevölkerung

- Beschwerden bezüglich der Errichtung neuer Sitzbänke auf einer Freifläche direkt an einem angrenzenden Wohnhaus
- Aufsuchen des Ortes, Rückmeldung an die Bezirksvorstehung
- Entfernung der Sitzbänke durch die MA 42

§ 53-Fläche Exenbergerweg: Bearbeitung eines durch die Wien-Süd eGenmbH übermittelten Anliegen

- Beschwerden zur starken Vermüllung und Nutzung in den Abendstunden durch Jugendliche und Erwachsene
- Regelmäßige Besuche, Beobachtung und Kontaktaufnahme
- Verfassen einer schriftlichen Rückmeldung mit Empfehlungen

Parkanlage Luise-Montag-Gasse: Bearbeitung mehrerer direkt eingelangter Anliegen zur Parkanlage und Hundezone

- Verschmutzung durch fehlenden Mistkübel am Hügel
- Konflikte durch Nutzer_innen ohne Hund die bestimmten Bänke in der Hundezone nutzen

Flammweg / Muhrhoferweg: Bearbeitung von einem durch die MA 42 übermittelten Anliegen aus der Bevölkerung

- Konflikte zwischen Nutzer_innen der Hundezone und Kindern bzw. Jugendlichen die die angrenzende Wiese zum Fußballspielen nutzen

April bis Juni

EKZ Geringergasse / Hundezone Bleriotgasse: Bearbeitung von einem durch die Bezirksvorstehung übermittelten Anliegen aus der Bevölkerung

- Thema Lärmbelästigung, Verschmutzung und nicht Einhaltung der COVID-19 Maßnahmen, Dauerbellern
- Regelmäßige Besuche und Gespräche vor Ort
- Vorbereitung Treffen mit MA 42 und GEMEINSAM.SICHER zur Besprechung möglicher Verbesserungen

Hyblerpark: Bearbeitung von einem direkt Eingebachten Anliegen aus der Bevölkerung

- Beschwerden zur Nutzung des Basketballplatzes nach 22:00
- Regelm. Aufsuchen in den Abendstunden ev. nach 22:00, Vermittlung und Gespräche
- Flammweg / Muhrhoferweg: Bearbeitung von einem durch die MA 42 übermittelten Anliegen aus der Bevölkerung
- Konflikte zwischen Nutzer_innen der Hundezone und Kindern bzw. Jugendlichen die die angrenzende Wiese zum Fußballspielen nutzen
- Regelmäßige Besuche und Gespräche vor Ort

Luise -Montag -Gasse Hundezone: Bearbeitung von durch Anrainer_innen eingebrachte Anliegen, die Nutzung der Hundezone Luise-Montag- Gasse betreffend

- Aufklärungsgespräche mit Nutzer_innen bezüglich dem Umgang mit Spritzenfunden
- Vernetzung mit der Suchthilfe Wien zur gemeinsamen Bearbeitung von Anliegen von Nutzer_innen der Hundezone Luise-Montag-Gasse

Juli bis September

Am Hofgarten: Beteiligungsprozess zur Neugestaltung des Areals um den abgerissenen Ballspielkäfig

- Durchführung von Erhebungen im Rahmen mehrerer Aktionen
- Sammeln der Gestaltungswünsche und Anliegen von Nutzer_innen und Beschwerdeführer_innen
- Erstellung eines Berichts als Grundlage für Gestaltungsvorschläge der MA 42

Waldspielplatz Meidlgasse: Bearbeitung von einem durch die Bezirksvorstehung übermittelten Anliegen der MA 49 (Forst- und Landwirtschaftsbetrieb)

- Wiederholte Zerstörung von Spielgeräten, Bänken und weiterer Infrastruktur
- Regelmäßige Besuche und Gespräche mit Nutzer_innen vor Ort
- Austausch mit GEMEINSAM.SICHER

Flammweg / Muhrhoferweg: Laufende Bearbeitung von einem durch die MA 42 übermittelten Anliegen aus der Bevölkerung

- Konflikte zwischen Nutzer_innen der Hundezone und Kindern bzw. Jugendlichen die auf der angrenzende Wiese Fußball spielen
- Regelmäßige Besuche und Gespräche vor Ort
- Durchführung einer Kreidespray Linienmalaktion mit Nutzer_innen

Lorenz-Reiter-Straße: Bearbeitung von einem durch die Bezirksvorstehung übermittelten Anliegen aus der Bevölkerung

- Konflikte zwischen Anrainer_innen und Nutzer_innen wegen abendlichen Nutzungen der Parkanlage
- Gute Gespräche und Sensibilisierung der Nutzer_innen für das Ruhebedürfnis der Anrainer_innen

Krötzlergasse: Bearbeitung von einem durch die Bezirksvorstehung übermittelten Anliegen aus der Bevölkerung

- Berichte von Anrainer_innen über nächtliche Ruhestörung und Suchtmittelhandel
- Wunsch nach Parksperre in der Nacht
- Ort bei den Besuchen des FPT11 nach 22:00 immer leer

Fuchsröhrenstraße: Bearbeitung von einem durch die Bezirksvorstehung übermittelten Anliegen aus der Bevölkerung

- Störung durch Nutzungen nach 22:00
- Kein Kontakt mit Einbringer_in möglich
- Ort bei den Besuchen des FPT11 nach 22:00 immer leer

Fortlaufende Bearbeitung der Anliegen zu den Orten Hundezone Blierotgasse und EKZ Geringergasse

- Beobachtung der Nutzungen und Gespräche
- Treffen mit der MA 42, GEMEINSAM.SICHER bezüglich möglicher Veränderungen an der Infrastruktur

Oktober bis Dezember

Am Hofgarten: Erhebung zur Neugestaltung der Fläche des ehemaligen Ballspielkäfigs

- Austausch mit der Planungsabteilung der MA 42 zur an den Erhebungsergebnissen orientierten Neugestaltung
- Austausch mit BV und MA 42 im Rahmen der Präsentation eines Gestaltungsentwurfs
- Waldspielplatz Meidlgasse: Abschluss der Beschwerdebearbeitung
- Mehrmalige erfolglose schriftliche und telefonische Kontaktaufnahme mit MA 49
- Gespräche vor Ort mit Nutzer_innen
- Anbringen von Aushängen um auch jene Gruppen zu erreichen, die auf den mobilen Runden nicht anzutreffen sind

Ludwig – Kralik - Weg: Bearbeitung einer Beschwerde eingebracht durch Anwohner_innen des Ballspielkäfigs

- Kontaktaufnahme und Abklärung der Thematik
- Aufsuchen des Ortes
- Die Übernetzung des Käfigs wurde im Laufe der Beschwerdebearbeitung wetterbedingt beschädigt, weshalb der Käfig durch die MA42 vorläufig gesperrt wurde.

Herderpark: Seit Oktober Sperre des Fußballkäfigs am Kanal, welcher sonst auch in den Wintermonaten aufgrund der Beleuchtung stark frequentiert ist

- Austausch mit der MA 42 - Käfig wird erneuert
- Infoweitergabe zur Dauer der Sperre und Alternativen
- Arbeiten am Ballspielkäfig noch bis Frühjahr 2022



Schwerpunktaktionen

Begleitung der Erneuerung der Skateanlage beim Krematorium

Inhalt

Die Skateramp beim 2. Tor des Zentralfriedhofs wird von Sportler_innen im Bezirk geschätzt und intensiv genutzt. Das FPT11 begleitet den Ort seit vielen Jahren.

Ende August 2020 musste das älteste und zentrale Gerät „Funbox“ abgetragen werden, da es in die Jahre gekommen war. Die schlechte Verarbeitung des Geräts und die daraus resultierenden Wartungskosten waren schon seit vielen Jahren ein Thema. In Absprache mit der MA 42 wurde eine Befragung der Nutzer_innen durchgeführt, um die Wünsche und Anforderungen für eine zukünftige Funbox beim 2. Tor zu erheben. Zusätzlich wurde die Expertise des Wiener Skateboard Landesfachverbands hinzugezogen um Informationen zu aktuellen Standards und Best-Practice-Beispielen zu bekommen. Darauf aufbauend wurden in Abstimmung mit den Fachabteilungen der Stadt und des Skateboard Landesfachverbands Vorschläge erarbeitet und abgefragt, welche Eigenschaften von der Zielgruppe positiv und negativ gesehen werden.

Durch die gezielte Überzeugungsarbeit und Einbindung von Expert_innen wurde nach einem gemeinsamen Treffen mit Bezirksvorstehung, MA 42, MA 13 und dem Landesverband Skateboarding die Entscheidung für eine Variante, bei der die Geräte vor Ort aus Beton gegossen und an die Gegebenheiten angepasst werden, getroffen.

Die Ausschreibung konnte die Wiener Firma SPOFF Parks für sich entscheiden, welche bereits in der Wiener Skaterszene aufgrund der Qualität ihrer Anlagen einen ausgezeichneten Ruf hat. Zusätzlich zum zentralen Gerät, konnte auch noch der Wunsch der Nutzer_innen nach einer weiteren Quarterpipe zum besseren hin- und herfahren zwischen den Rampen berücksichtigt werden. Das FPT11 versuchte auch während der Bauarbeiten als Informations-



schnittstelle zu den Nutzer_innen, wichtige Infos weiterzugeben und über den aktuellen Baufortschritt zu informieren. So konnte auch während der Bauarbeiten auf Wunsch der Nutzer_innen noch ein altes Gerät neu positioniert werden.

Nach knapp zwei Monaten Bausperre lud das FPT11 verstärkt durch die Kollegen der Senffabrik im November 2021 zur Eröffnung der erneuerten Anlage ein. Neben Bratkartoffel und Maroni gab es einen Skateboardworkshop der VHS Simmering, eine Skatedemo von Yama Skateboards und einen kleinen Skatecontest. Trotz der strengen Corona Vorgaben war die Stimmung überwältigend gut und familiär. Die Rückmeldungen zur neuen Anlage waren durchgehend begeistert.

Im Rahmen der Begleitung angewendete Methoden und Interventionen:

- Gezielte Einbindung der Nutzer_innen über Befragungen vor Ort und Social Media
- Einbindungen von Expert_innen
- Schnittstellenarbeit und Informationsweitergabe vor Ort sowie mittels E-Mail und Social Media
- Recherche zu fachlichen Empfehlungen, Herstellern von Anlagen und Best-Practice Beispielen
- Initiierung von Treffen mit MA 42, M A 13, Wiener Skateboard Landesfachverband und Bezirksvorstehung
- Begleitung des Bauprozesses
- Organisation einer Eröffnungsveranstaltung

Zielgruppe

Der Beteiligungsprozess richtete sich an die Nutzer_innen der Sportanlage. Dies umfasste vor allem Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene, aber auch Familien mit Kindern die den Ort nutzen. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Begleitung der Erneuerung auch die weiteren Stakeholder_innen des Prozesses, wie

Fachabteilungen und Entscheidungsträger_innen eingebunden. So wurden im Austausch mit den Fachabteilungen der Stadt Wien und des Skateboard Landesfachverbands Vorschläge erarbeitet und nachfolgend mit den Entscheidungsträgern_innen diskutiert.

Ziele

- Mitsprache und Beteiligung der Nutzer_innen des Ortes ermöglichen
- Verbesserung der Identifikation mit dem Ort durch Einbindung der Nutzer_innen in den Prozess Erhebung und Einhaltung aktueller Standards
- Informationstransfer zwischen Nutzer_innen, Fachabteilungen, dem Fachverband und den Entscheidungsträger_innen
- Erarbeitung von Vorschlägen mit allen Stakeholder_innen, die eine Best-Practice-Lösung für die Anlage ermöglichen



Schwerpunkt Partizipation – Beteiligungsprozess Am Hofgarten

Inhalt

Seit vielen Jahren gibt es in der Parkanlage Hofgarten vor allem in der warmen Jahreszeit immer wieder Beschwerden von Bewohner_innen der angrenzenden Wohnhausanlagen. Die Beschwerden behandeln eine Vielzahl von Themen.

Im Mai 2021 wurde der Ballspielkäfig am Hofgarten vom Bezirk abgerissen. Davon ausgehend fand ein Treffen mit der Bezirksvorsteherin, der MA 42, dem Siedlungstreff Leberberg und dem FPT11 statt, um die Situation vor Ort zu besprechen. Da gegen eine erneute Aufstellung eines Ballspielkäfiges im Park in der Bezirksitzung abgestimmt wurde, übernahm der Siedlungstreff Leberberg und das FPT11 den Auftrag einen Beteiligungsprozess zu organisieren um Verbesserungsvorschläge für Ballspielmöglichkeiten in der Nähe zu erheben, sowie Vorschläge der Nutzer_innen für eine neue Gestaltung des Ortes beim ehemaligen Ballspielkäfig zu sammeln. Das FPT11 konzentrierte sich auf die Frage der Nutzung der neu freigewordenen Fläche, während der Siedlungstreff Leberberg die umliegenden Orte mit den Nutzer_innen thematisierte. Die Befragungen fanden über die Sommermonate an insgesamt an drei Tagen statt. Zwei Mal davon vor Ort am Hofgarten und einmal ergänzend am Leberberg. Die Teilnehmer_innen wurden gefragt, was sie sich statt des entfernten Ballspielkäfigs im Park wünschen. Auf vier Plakaten zu den Kategorien Spielen, Sport, Chillen sowie Entspannung und Abkühlung konnten die Befragten verschiedene Möglichkeiten und Ideen für die Neugestaltung auswählen. Darüber wurde auch das Plakat zum Thema „Das möchte ich sonst noch sagen“ rege genutzt. Das FPT11 führte viele interessante Gespräche mit den Teilnehmer_innen. Es konnten ergänzende Informationen zur Nutzung, Wahrnehmung des Ortes und zur künftigen Gestaltung gewonnen werden. Positiv hervorzuheben ist auch, dass der Prozess den Austausch der Befragten untereinander anregte und so auch unterschiedliche Perspektiven miteinander geteilt werden konnten.

Die Ergebnisse wurden in Form eines Berichts aufgearbeitet. Ausgehend von den Ergebnissen wurde von der Planungsabteilung der MA 42 ein Entwurf für die zukünftige Gestaltung der Fläche erarbeitet. Im November 2021 konnte bei einem Treffen mit der Bezirksvorsteherin und der MA 42 eine Umsetzung für 2022 fixiert werden.

Zielgruppe

Der Beteiligungsprozess richtete sich an ehemalige Nutzer_innen des Ballspielkäfigs, sowie Nutzer_innen der Parkanlage. Dies umfasste vor allem Teenies und Jugendliche, aber auch Familien mit Kindern die den Ort nutzen. Darüber hinaus sollten auch Anrainer_innen und Kritiker_innen des Ballspielkäfigs in den Prozess miteinbezogen werden. So wurden zur Bewerbung der Termine auch gezielt Aushänge in den angrenzenden Wohnhausanlagen angebracht.

Ziele

- Mitsprache der Nutzer_innen sowie der Anrainer_innen ermöglichen
- Verbesserung der Identifikation mit der zukünftigen Ausgestaltung durch Einbindung der Nutzer_innen in den Prozess
- Austausch zwischen unterschiedlichen Perspektiven auf den Ort fördern
- Informationstransfer zwischen Nutzer_innen, Fachabteilungen und Entscheidungsträger_innen verbessern
- Erarbeitung von Gestaltungsvorschlägen die auf möglichst breite Akzeptanz stößt



Statistik

Nutzer_innen nach Programmen und Geschlecht 2021

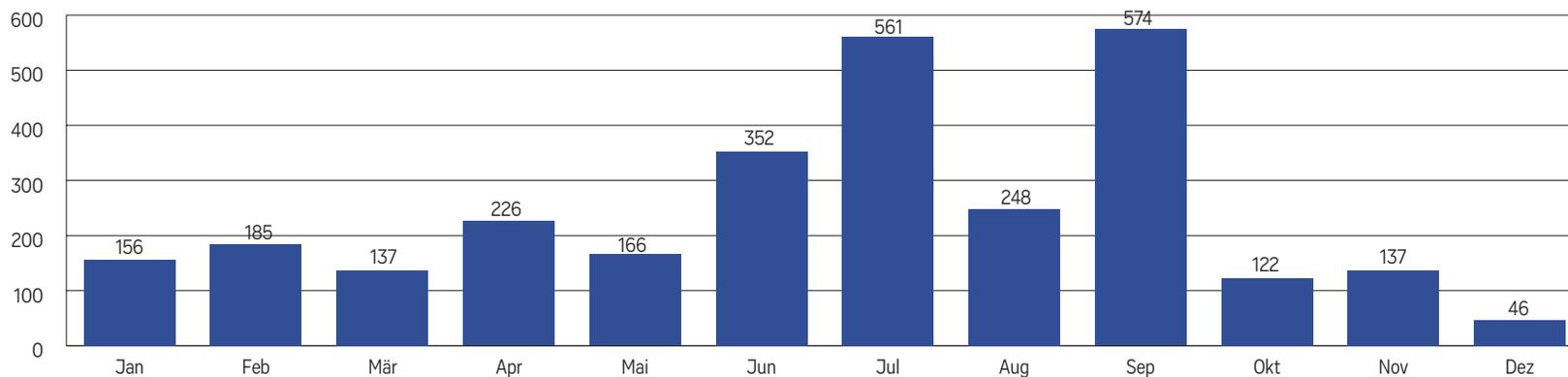
	Kinder		Teenies		Jugendliche		Junge Erwachsene		Erwachsene		Senior		Gesamt
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	
Begleitung laufender Prozesse in der Region Hyblerpark/Gasometervorfeld	89	118	35	112	12	99	2	24	74	36	20	7	628
Begleitung laufender Prozesse in der Region Herderpark/ Hörbigergründe	28	67	20	34	16	15	0	5	88	47	13	19	352
Erhebung und Dokumentation des Bedarfs und der Nutzung von Hundezonen	6	9	1	5	3	4	1	4	74	49	18	0	174
Erhebung und Dokumentation des Bedarfs und der Nutzung von Sport- und Ballspielanlagen	26	81	33	171	22	124	13	56	46	103	0	0	675
Carsonypark/ Hochbeete	62	16	8	0	2	6	1	8	90	19	20	2	234
PA Csokorgasse	4	4	2	2	0	0	0	0	8	3	3	0	26
Bleriotgasse	29	50	13	55	2	7	2	5	45	16	11	0	235
regelmäßig aufgesuchte Orte	42	61	21	70	5	7	3	5	68	22	14	0	318
anlassbezogen aufgesuchte Orte	46	71	45	93	7	61	10	6	100	96	20	9	564
Schwerpunkte und längerfristige Projekte	210	282	97	317	53	252	17	95	366	237	72	30	2.028
Gesamt	298	414	163	480	65	320	30	106	534	355	106	39	

Insgesamt hatte das FPT11 im Jahr 2021

- mit 2.910 Nutzer_innen des (halb)öffentlichen Raums Gesprächskontakte
- Im Vergleich zum Jahr 2020 ist dies eine Zunahme von 768 Interaktionen bzw. ein Plus von 35,8% Prozent
- Das FPT11 durfte im Jahr 2021 mehr Aktionen und Veranstaltungen durchführen als im Jahr 2020, als diese aufgrund der strikten Covid-19 Maßnahmen nicht möglich waren - Dies zeigt sich auch in einer Zunahme der Kontakte
- Die mit Abstand meisten Kontakte der Nutzer_innen im (halb)öffentlichen Raum fanden in den Monaten Juni, Juli und September statt
- Zusätzlich hatte das FPT11 im Jahr 2021 105 Kontakte zu Vernetzungspartner_innen, die sowohl im Bezirk als auch Wien- bzw. Österreichweit gestreut waren
- Im Rahmen der Bearbeitung von laufenden Prozessen in der Region Hyblerpark/Gasometervorfeld war das Team an 61 Tage vor Ort und hatte insgesamt 628 Kontakte
- Zum Schwerpunkt Herderpark /Hörbigergründe wurde intensiv gearbeitet, dort fanden 352 Interaktionen an 99 Tagen statt
- Der Schwerpunkt Carsonypark wurde im Rahmen der mobilen Runden 63-mal aufgesucht und es fanden 234 Kontakte statt
- In Hundezonen wurde an 147 Tagen gearbeitet und es fanden Gespräche mit 174 Nutzer_innen statt
- Sport-und Ballspielanlagen wurden vom FPT11 an 157 Tagen besucht, es fanden 675 Gespräche vor Ort statt
- 2021 war die Anzahl von Interaktionen mit Erwachsenen, mit insgesamt 30% aller Kontakte, am größten. Danach folgen die Zielgruppen Kinder (24%), Teenies (23%), Jugendliche (13%), Junge Erwachsene (5%) und Senior_innen (5%)
- Insgesamt wurden 60% aller Gespräche mit Kindern, Teenies und Jugendlichen geführt, was eine Steigerung von 5% in Vergleich zu 2020 entspricht
- Die meisten Interaktionen gab es mit der Gruppe „Erwachsene weiblich“, mit einem Anteil von 18%
- Danach folgen Interaktionen mit den Gruppen „Teenies männlich“ und „Kinder männlich“ mit jeweils 17% und 14%



Kontakte pro Monat 2021



	Kinder		Teenies		Jugendliche		Junge Erwachsene		Erwachsene		Senior	
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Jan.	13	23	11	20	8	16	0	7	33	19	4	2
Feb.	26	32	3	7	4	11	1	3	69	16	13	0
März	4	5	3	21	5	11	2	20	23	25	4	14
April	24	20	14	38	1	18	5	9	43	41	12	1
Mai	18	34	13	31	6	22	0	0	25	10	5	2
Juni	61	72	9	36	11	36	2	5	71	38	9	2
Juli	45	97	40	114	4	88	7	32	72	40	19	3
Aug.	7	25	9	47	9	33	3	4	51	46	12	2
Sept.	70	74	52	116	12	64	6	11	84	58	17	10
Okt.	16	12	4	17	3	7	0	1	30	22	10	0
Nov.	13	15	2	14	2	8	4	14	26	37	1	1
Dez.	1	5	3	19	0	6	0	0	7	3	0	2
Gesamt	298	414	163	480	65	320	30	106	534	355	106	39



Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein Balu&Du erachtet die Vernetzung mit strategischen Partner_innen als ein notwendiges Element im Bereich der Sozialen Arbeit. Nur durch Wissenstransfer und Austausch kann qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendarbeit geleistet, und das gesellschaftspolitische Mandat mit Leben gefüllt werden. Regelmäßige Vernetzung auf Bezirksebene, findet mit den im Regionalforum teilnehmenden Einrichtungen statt. Dort werden wichtige Informationen den Bezirk betreffend, gesammelt, ausgetauscht und diskutiert. Das Vernetzungsgremium Kinder- und Jugendarbeit Innersimmering findet regelmäßig statt und bietet den Angeboten Jugendtreff Eleven, mojosa, Senffabrik und anlassbezogen dem FPT11, Austausch zu zielgruppen- und/oder sozialraumrelevanten Themen. Weitere wichtige Vernetzungspartner_innen sind Bildungs- und Beratungseinrichtungen in Simmering und ganz Wien. Diese können als Ressource und Unterstützungsmöglichkeit bei Wissensvermittlung und -transfer dienen. Auch in Arbeitskreisen der OGSA vernetzen sich Mitarbeiter_innen des Vereins regelmäßig. Auf Seiten der Verwaltung sind der Bezirk Simmering, einzelne Magistratsabteilungen und Verwaltungsbehörden, sowie Einrichtungen der Stadt Wien bzw. nahestehende Einrichtungen wesentliche Partner_innen, ohne die die Zielsetzungen der Angebote nicht erreicht werden könnten.

Strategische Partner_innen

- Jugendtreff Eleven
- Polizei „Gemeinsam Sicher“
- Bezirksvorstehung Simmering
- Wien Süd
- wohnpartner 3_4_11
- MA 42
- MA13
- GB*Ost
- Schulen in Simmering
- Siedlungstreff Leberberg
- Si:ju
- FH Campus Wien
- Smarter together
- Sycube
- Elias & Partner
- ((szene)) Wien
- wienXtra
- Diakonie
- Nachbarschaftszentrum
- Wiener Sozialdienste
- WiG
- Mautner Markhof
- Kinderbüro Universität Wien
- Arbeiterkammer Wien

Zusammenfassung und Ausblick

Die Freude auf das Jahr 2022 ist schon groß, da wir wieder ein großes Fest in der ((szene)) Wien feiern werden. Die Senffabrik wird 5 Jahre alt, der Umbau des Hofgartls steht bevor, das JuFo geht in die heiße Phase und die Parkbetreuung bereitet sich auf einen spannenden Sommer vor und hat den Zirkus und Fußball mit im Gepäck. Gemeinsam mit den motivierten und engagierten Mitarbeiter_innen wurden und werden innovative, interessante und interaktive Projekte gestaltet und im Sinne der Zielgruppen umgesetzt. Dafür möchte sich die Vereinsleitung an dieser Stelle an alle verdienten Balus wenden und ihnen dafür DANKEN! Durch die eingangs erwähnten Säulen unserer Arbeit – Ruhe, Kontinuität, Professionalität und Integrität – können wir als Verein schnell, klar und kompetent auf Veränderungen reagieren und somit ein stabiler Ansprechpartner für unsere Zielgruppen, die Politik, die Verwaltung und den Bezirk sein. Wir werden weiterhin den eingeschlagenen Weg der Transparenz gehen und noch stärker mit den Akteur_innen im Bezirk zusammenarbeiten. Balu&Du ist ein Verein für alle und arbeitet sehr gern mit allen zusammen, die Simmering noch besser machen wollen!

Verein Balu&Du mit den Angeboten
Senffabrik
mojosa
FPT11



Angebot Senffabrik

Mobile Jugendarbeit
Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44
1110 Wien
Team: +43 650 250 19 59
Leitung: +43 650 383 42 32
fb: [facebook.com/Senffabrik.Elf](https://www.facebook.com/Senffabrik.Elf)
E-Mail: senffabrik@balu.wien
Web: www.balu.wien



Angebot mojosa

Offene Kinder- und Jugendarbeit
Zamenhofgasse 8/3/R1
1110 Wien
Leitung: +43 650 306 15 62
fb: [facebook.com/mojosaelf](https://www.facebook.com/mojosaelf)
E-Mail: mojosa@balu.wien
Web: www.balu.wien



Angebot FAIR-PLAY-TEAM

Soziale Arbeit im öffentlichen Raum
Simmeringer Hauptstraße 96a/BT 1/
2. Stock/Top 12 u. 13
1110 Wien
fb: [facebook.com/fairplayteam.elf](https://www.facebook.com/fairplayteam.elf)
E-Mail: fairplay@balu.wien
Web: www.balu.wien

Balu
& DU

Kommunikation und Spiel

Balu&Du

Verein zur Förderung von
Kommunikation und Spiel
Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44
1110 Wien

Tel.: +43 1 890 67 41

E-Mail: balu@balu.wien

Web: www.balu.wien



Stadt
Wien

Bildung
und Jugend

